

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Wechsel Am Montag hat Gian A. Melcher den Rücktritt als VR-Präsident der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin SGO kommuniziert. Am Mittwoch wurde Prisca Anand als Nachfolgerin präsentiert. **Seite 3**

Tarasp Causa cha parts dals mürs d'eiran donnagiats, vaiva la «Fundaziun Chastè da Tarasp – Not Vital» decis da realisar üna sanaziun per sgürar la müraglia. La sanaziun es uossa glivrada e fa parada. **Pagina 14**

Beilage Mit einer Schnupperlehre können Jugendliche in Erfahrung bringen, ob ihnen ein möglicher Beruf gefällt oder nicht. Eine Auswahl an Schnupper- und Lehrstellen im Engadin gibt es ab **Seite 18**

Bröckelnde Berge, Starkregen, Murgänge – und jetzt?

Der zu Ende gehende Sommer hat uns vor Augen geführt, mit welchen Naturgefahren wir in den Alpen leben und wohl zunehmend leben müssen. Was bedeutet das für die Zukunft, und wie gehen die Leute damit um, welche an vorderster Front Entscheidungen fällen müssen?

RETO STIFEL

Wenn sich eine Alpinrechtsexpertin, eine Gemeindepräsidentin, der Leiter des kantonalen Amtes für Umwelt und ein Lawinenobmann/Gefahrenberater an einem Tisch treffen, kann sich daraus ein interessantes Gespräch entwickeln. So geschehen vergangene Woche, als Rahel Müller, Nora Saratz Cazin, Urban Maissen und Corado Vondrasek mit Reto Stifel und Andrea Gutsell von der EP/PL-Redaktion zur Frage «Müssen wir den Umgang mit Naturgefahren neu erlernen?» diskutiert haben.

Das Resultat finden Sie in der Ausgabe von heute und vom Samstag auf insgesamt vier Seiten. Die Teilnehmenden waren sich in vielen Punkten einig, so auch in der Frage, wo die Eigenverantwortung beginnt. Mehrfach wurde betont, dass es zwar standardisierte Vorgaben zur Gefahrenbeurteilung gibt, es letztlich aber immer noch Fachpersonen sind, welche aufgrund ihrer Ausbildung und ihrer Erfahrung entscheiden. Juristen sollen nicht treibende Kraft in den Entscheidungsprozessen sein. **Seiten 4 und 5**



Hochwasser bei Samedan, Strassensperrungen aufgrund von Lawinengefahr, ein Felsabbruch am Piz Scerscen in der Val Roseg und der Bergsturz in Bondo. Die Naturgefahren stellen die Verantwortlichen vor grosse Herausforderungen.

Fotos: Reto Stifel/z. Vfg

Umfrage: Der Wolf ist die Sorge Nr. 1

Wolf Eine repräsentative Umfrage zu den Sorgen der Bündnerinnen und Bündner hat ergeben, dass die Hauptsorge im Kanton dem Wolf gilt. 38,6 Prozent der Befragten gaben an, der Wolf sei für sie ein grosses Problem. 50 Prozent sind der Ansicht, dass der Wolfsbestand reguliert werden soll. Die EP/PL hat verschiedene Akteure mit den Ergebnissen konfrontiert, von Umweltorganisationen bis zum Bündner Bauernverband. Die Reaktionen fallen unterschiedlich aus. (fh) **Seite 3**

Ein Leben für die Botanik

Porträt Romedi Reinalter aus Brail gilt als der Botanikexperte für das Engadin und für Livigno (Italien). In den vergangenen Jahrzehnten hat er hunderte von Exkursionen gemacht und er schrieb unzählige Vegetationsaufnahmen. Es gibt von ihm bisher 100 Notizbücher mit Feldbeobachtungen. Romedi Reinalter vergleicht seine Tätigkeit mit Detektivarbeit. Er verfolgte Indizien, beobachtete, verstehe und entdeckte. So hat der autodidaktische Botaniker einige sehr rare Pflanzen entdeckt, die sogar in Fachkreisen für Ersttaunen sorgen. Seine Lieblingspflanze ist beispielsweise der Berg-Drachenkopf, der ursprünglich aus Sibirien stammt und den er auch im Engadin gefunden hat. Wobei Romedi Reinalter sagt, dass nicht er die Pflanzen findet, sondern umgekehrt. (fh) **Seite 11**

Über Bündner und ihre Bündnisse – eine Zeitreise durch die Geschichte



Die 1524 unterzeichneten Artikel von Ilanz enthielten auch genaue Bestimmungen zur Religion und ebneten den Weg für die Reformbewegung. So ist die Geschichte Graubündens auch die Geschichte der Kirche. Deshalb laden die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Landeskirche Graubündens die Bevölkerung zu einem gemeinsamen, ökumenischen und festlichen Bundstag in Samedan ein. Dieser findet am Sonntag, 1. September, statt und beginnt um 10.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche, welcher von RTR pro-

Graubünden Die Gründung des Freistaates der Drei Bünde vor 500 Jahren war nicht nur ein politischer Akt.

duziert und von SRF und RSI im Fernsehen live übertragen wird. Nach dem Gottesdienst folgen festliche Grussworte von Regierungspräsident Jon Domenic Parolini und von Vertretenden beider Landeskirchen. Gleichzeitig kann die Wanderausstellung der Kirchen «Glaube-Fede-Cretta» besucht werden. Eine Vorschau auf den Bundstag in Samedan gibt es in dieser Ausgabe.

Im romanischen Teil dieser Ausgabe können die Leserinnen und Leser eine Zeitreise durch die Geschichte Graubündens machen, beginnend beim Gotteshausbund (1367), dem Schwabenkrieg (1499), den Bündner Wirren (1618), der Abnabelung des Veltlins durch Napoleon Bonaparte (1797), dem Wiener Kongress (1815) bis zur neuen Verfassung des Kantons Graubünden (1854). (nba) **Seiten 12 und 13**

Renover la Chesa Planta

Samedan La Chesa Planta a Samedan es düraunt ils ultims decenniis pütöst be steda üna fatscheda sainza orma. Düraunt ils ultims set ans s'evran però adüna pü suvenz las portas da la chesa signurila immez Samedan e que dess in futur capiter auncha pü suvenz. Il nouv cussagl da fundaziun da la Fundaziun de Planta suot la bachelta da la presidenta Annetta Ganzoni es nempe pel mumaint vi dad evaluar tuot las pussibiliteds a regard l'adöver pussibel in futur per lascher elavurer ün proget da renovaziun per la Chesa Planta Samedan. Il prosem pass es lura d'invier discuors cun otras associaziuns affiliedas scu l'Uniuin dals Grischs, il büro da bilinguited a Samedan scu eir las medias rumauntschas per realiser ün center da cumpetenzza per lingua e cultura rumauntscha. (fmr/cam) **Pagina 15**





Silvaplana

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
LOGA Immobilien AG
Via San Gian 42a
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Umbau Laden in Erstwohnung

Gesuch koordinierende Zusatzbewilligung
feuerpolizeiliche Bewilligung

Baustandort
Via vers Mulins 19
7513 Silvaplana

Parzelle
1829

Zone
Kernzone

Auflageort
Chesa Cumünela
Bauamt (1.UG)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Auflagezeit/ Einsprachefrist
29. August 2024 bis 18. September 2024

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand Silvaplana
Silvaplana, 26. August 2024
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicheida la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica
LOGA Immobilien AG
Via San Gian 42a
7500 San Murezzan

Proget da fabrica
transformaziun d'üna butia in üna prüma abitaziun

Dumanda per permess supplementer cun oblig da coordinaziun
permess da la pulizia da fö

Lö da fabrica
Via vers Mulins 19
7513 Silvaplana

Parcella
1829

Zona
zona da minz

Lö d'exposiziun
Chesa Cumünela
Uffizi da fabrica (1. plaun suotterraun)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Temp da publicaziun/termin da recuors
dals 29 avuost 2024 als 18 settember 2024

Recuors sun d'inoltrer a
la suprapranza cumünela da Silvaplana
Silvaplana, ils 26 avuost 2024
per incumbenza da l'autorited da fabrica:
l'uffizi da fabrica da Silvaplana



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Hotel Bellavista Silvaplana AG
Via da l'Alp 6
7513 Silvaplana-Surlej

Projektverfasser/in
Leuzinger Architektur AG
Buchholzstrasse 50
8750 Glarus

Bauprojekt
Teilabbruch / Um- und Neubau Hotel Salastrains

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen
- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort
Via Salastrains 12

Parzelle(n) Nr.
1270

Nutzungszone(n)
Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Baugespann
Das Baugespann ist gestellt

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 29. August 2024 bis und mit 18. September 2024 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 22. August 2024
Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr
Politische Gemeinde Samedan
Plazzet 4
7503 Samedan

Bauprojekt
Erstellung Abfallhalbunterflursystem auf Parkplatz

Strasse
Crusch

Parzelle Nr.
1577

Nutzungszone
Gewerbe- und Wohnzone 4

Auflagefrist
vom 30. August 2024 bis 18. September 2024

Einsprachen
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:
Gemeinde Samedan
Plazzet 4
7503 Samedan
Samedan, 28. August 2024
Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr
Yvette Karger
Bernerring 50
4054 Basel

Bauprojekt
Energetische Fassadensanierung best. Mehrfamilienhaus

Strasse
Cristolais 24

Parzelle Nr.
1712

Nutzungszone
Wohnzone 2, Gefahrenzone 2

Auflagefrist
vom 30. August 2024 bis 18. September 2024

Einsprachen
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:
Gemeinde Samedan
Plazzet 4
7503 Samedan
Samedan, 28. August 2024
Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt



Bever

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.
2024-12

Parz. Nr.
18, 92

Zone:
Wald

Objekt:
Langlaufloipe

Bauvorhaben:
Verlegung Langlaufloipe infolge Unwetterschäden

Bauherrin:
Politische Gemeinde Bever
Fuschigna 4
7502 Bever

Grundeigentümerin:
Politische Gemeinde Bever
und Buolf Nögler
7502 Bever

Projektverfasser:
Gemeindewerkdienst Bever / Revierforstamt
Celerina Bever

Auflagefrist:
29. August 2024 bis 17. September 2024

Einsprachen:
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachezeit zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagezeit an folgende Adresse eingereicht werden:
Gemeindevorstand Bever
Fuschigna 4
Postfach 18
7502 Bever
Im Auftrag der Baubehörde Bever
Gemeindeverwaltung Bever
Bever, 29. August 2024

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschietta (jd), Andrea Guttsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sw), Imke Margraf (ima), Jürg Baeder (jub), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 143.- 12 Mte. Fr. 258.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 218.- 12 Mte. Fr. 438.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-
Alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Barbara Keller und Bewohner der Via Suvretta, St. Moritz

Opferhilfe verzeichnet neuen Höchststand

Graubünden Im Kanton Graubünden hat die Zahl der Opferhilfeberatungen einen neuen Höchststand erreicht. 869 Opfer von Gewalt wurden gemäss dem Kanton vergangenes Jahr durch die Opferhilfe Graubünden beraten. Ein Grossteil der Betroffenen erlebte Gewalt in der Familie oder in der Partnerschaft.

Vergangenes Jahr wandten sich 508 Personen neu an die Opferhilfe Graubünden, wie das kantonale Sozialamt am Dienstag in einer Mitteilung schrieb. Das seien 208 Neuanmeldungen mehr als 2022. Rund 100 Neuanmeldungen seien auf eine Anpassung in der statistischen Erfassung zurückzuführen. Auch national stieg die Zahl der Beratungen ge-

mäss dem Bündner Sozialamt an. Fachpersonen gingen davon aus, dass die Zunahme der Beratungen durch die Opferhilfe auch auf eine zunehmende Sensibilisierung der Bevölkerung zurückzuführen sei. Andere Gründe könnten nicht ausgeschlossen werden, so das Sozialamt weiter. Knapp die Hälfte der gewaltbetroffenen Menschen erlebten physische, psychische oder sexuelle Gewalt in der Familie oder in der Partnerschaft, teilte das Sozialamt weiter mit.

Beratungen der Opferhilfe richten sich an Menschen, die durch eine Straftat körperlich, psychisch oder sexuell beeinträchtigt worden sind. Die Beratungen sind kostenlos und stehen allen Personen offen. (sda)

Umbrailpass wegen Radtag Stilfserjoch gesperrt

Val Müstair Am Samstag, 31. August, findet der Radtag Stilfserjoch statt. Der Umbrailpass wird zwischen Sta. Maria und der Passhöhe von 8.00 bis 16.00 Uhr gesperrt.

Beim Radtag Stilfserjoch handelt es sich um eine sogenannte Slow-Up-Ver-

anstaltung, welche vom Nationalpark Stilfserjoch (Italien) organisiert wird. Dabei werden die Stilfserjoch- sowie die Umbrailpassstrasse zwischen 8.00 und 16.00 Uhr für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. In diesem Zusammenhang können Verkehrsbe-

hinderungen auf der Hauptstrasse H28 zwischen Sta. Maria und der Landesgrenze in Müstair nicht ausgeschlossen werden. Die Verkehrsteilnehmenden werden gebeten, die Weisungen der Polizei und der Verkehrsdienste zu beachten. (kapo)

Leserforum

Wunderbare Kurkonzerte

Allen Unkenrufen zum Trotz stieg der Phoenix aus der Asche, und das sehr glanzvoll und bezaubernd. Herzlichen Dank den Musikerinnen und Musikern für ihre wunderbaren Auftritte und den Organisatoren für ihr Engagement. Die stündigen Konzerte begeistern mich und laden zum gemütlichen Verweilen im prachtvollen Belle-Epoque-Saal Vic's Bar des Hotels Reine Victoria ein,

das mit ÖV bequem zu erreichen ist. Lassen auch Sie sich verführen von wunderbaren Klängen, gönnen Sie sich eine musikalische Pause in bequemen Sesseln und geniessen Sie einen Moment der Ruhe. Die Konzerte finden jeweils von Mittwoch bis Sonntag um 11.00 Uhr statt und dauern bis Sonntag, den 15. September.

Eva Susanne Gisler, St. Moritz

Lärmbelastung an der Via Suvretta

Die tägliche Lärmbelastung der Bewohner der Via Suvretta, St. Moritz, von 07.00 bis 19.00 Uhr hat nun ein absolut unerträgliches Mass angenommen. Als Folge mehrerer grösserer Bauvorhaben an der Via Suvretta fahren grosse Baufahrzeuge und Lastwagen im Minutentakt die Strasse hoch und nieder. Auf Mittagsruhe wird oft keine Rücksicht genommen. Für die Bauvorhaben ist grundsätzlich Verständnis aufzubringen. Mindestens könnte und sollte jedoch die Höchstgeschwindigkeit auf der Via Suvretta auf 30 km/h baldmöglichst beschränkt werden, wie dies auch an

vielen anderen Orten im Engadin und in St. Moritz bereits geschehen ist. Zudem sollten vor den Liegenschaften nahe der Strasse, welche am meisten vom Lärm und den Erschütterungen betroffen sind, zusätzliche Schwellen in die Strasse eingelassen werden, um die Geschwindigkeitsvorschriften entsprechend sicherzustellen. Ein entsprechendes Gesuch ist auch an den Gemeindepräsidenten versandt worden. Die Quartierbewohner wären dankbar.

Barbara Keller und Bewohner der Via Suvretta, St. Moritz

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Je mehr Wölfe, desto grösser die Sorge

Die Ausbreitung des Wolfs bereitet den Bündnerinnen und Bündnern Sorgen. Dies zeigt eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts «Opinionplus». Für 38,6 Prozent der Befragten ist der Wolf derzeit sogar das grösste Problem.

FADRINA HOFMANN

Ausgangspunkt der Umfrage, welche von suedostschweiz.ch in Auftrag gegeben wurde, war die Frage, über welche Themen die Bündner Bevölkerung sich Sorgen macht. Gemäss einem Bericht in der «Schweiz am Wochenende» vom vergangenen Samstag standen 21 Vorschläge zur Auswahl, darunter auch Themen wie Wohnungsnot oder Klimakrise. 1275 erwachsene Personen aus dem ganzen Kanton nahmen online an der Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Opinionplus teil. Spitzenreiter auf der Sorgenskala war mit 38,6 Prozent der Wolf, gefolgt von den Themen Krankenkassenprämien und Verkehr/Staus. Im Unterengadin und in der Val Müstair äusserten sogar 49,1 Prozent der Befragten die grösste Sorge wegen des Wolfs.

Regulierung statt Ausrottung

Die Umfrageergebnisse sind nicht öffentlich einsehbar. Auf Anfrage der EP/PL wies Matthias Kappeler von Opinionplus darauf hin, dass die Auftraggeberin Somedia das Exklusivrecht daran habe. Gemäss dem Artikel in der «Schweiz am Wochenende» wünschen sich lediglich 25 Prozent der Bevölkerung eine Ausrottung des Wolfes. 23 Prozent möchten einen stärkeren Schutz vor dem Wolf und 50 Prozent der Befragten sind der Meinung, der Wolfbestand solle reguliert werden.

Die EP/PL hat verschiedene Akteure mit diesen Ergebnissen konfrontiert. Das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden nimmt keine Stellung zu politischen Themen. Arno Puorger, Akademischer Mitarbeiter Grossraubtiere, hält lediglich fest: «Im Unterengadin ist die Sorge über den Wolf in den vergangenen Jahren tatsächlich gestiegen,



Die Ausbreitung des Wolfs beschäftigt die Bevölkerung in Graubünden.

Foto: Gruppe Wolf Schweiz

dies wegen der Einwanderung und weil sich ein Rudel auf dem Gemeindegebiet von Zernez gebildet hat.»

Der Hass ist tief verankert

Ruedi Haller, Direktor des Schweizerischen Nationalparks (SNP), zeigt sich erstaunt über das Resultat der Umfrage, «vor allem in Anbetracht von wirtschaftlichen und sozialen Unsicherheiten, Kriegen und Umweltbedrohungen». Laut Ruedi Haller wecken Wölfe Emotionen, die auch von den Medien gern bewirtschaftet werden. «Der nahe, böse Wolf wird für vieles verantwortlich gemacht, seine wichtige Funktion im Ökosystem wird aber kaum je erwähnt», bedauert er. Die Skepsis oder gar der Hass gegenüber Wölfen sei in unserer Gesellschaft tief verankert.

Bezüglich der Regulation hat der SNP einen klaren Standpunkt. Vor 60 Jahren wurde in der Region eine ähnliche Diskussion bezüglich der rasanten Zunahme der Hirschbestände geführt. Damals wurde auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse die Sonderjagd auf Rotwild entwickelt. «Ein angemessenes und flexibles Management der Wolfsbestände ist ebenso notwendig und schafft Akzeptanz», so Ruedi Haller.

Der SNP ist als Lebensraum für Wölfe zu klein. Die Wölfe verlassen zeitweise den SNP und können dann wie alle übrigen Wölfe im Kanton bejagt werden. «Eine Regulation innerhalb des Nationalparks schliessen wir hingegen aus, diese stünde in Konflikt mit dem Eid-

genössischen Nationalparkgesetz», betont der Direktor.

Es braucht Zeit für Akzeptanz

David Gerke ist Geschäftsführer von Gruppe Wolf Schweiz. Er sagt: «Der Wolf bewegt die Menschen seit jeher. Er ist in seiner domestizierten Form als Hund der engste Begleiter des Menschen und zugleich als Wildtier einer seiner grössten Konkurrenten.» Seine Rückkehr stehe für eine Veränderung und der Angst vor dem Unbekannten. «Es wird mehrere Generationen brauchen, bis die Anwesenheit des Wolfes als völlig normale, natürliche Gegebenheit gesehen wird», meint David Gerke.

Er wertet es als «sehr erfreulich», dass die grosse Mehrheit der Menschen in Graubünden bereit zu sein scheint, mit dem Wolf zusammenzuleben. Das Jagdrecht schütze den Wolf im Grunde und lasse eine Bestandsregulierung zur Verhinderung von grösseren Schäden zu. Es entspreche somit dem Wunsch der Mehrheit.

Ein gemeinsamer Weg

Ähnlich tönt es beim WWF. «Die Umfrage zeigt deutlich: Eine Ausrottung oder einen noch strengeren Schutz fordern nur Minderheiten», so Anita Mazzetta, Geschäftsführerin WWF Graubünden. Die grosse Mehrheit unterstütze einen Weg gemeinsam mit dem Wolf, bei dem regulierende Abschlüsse aber möglich sind. Diesen Weg habe die Schweiz bereits eingeschlagen. «Nun braucht es

Zeit, bis sich das System gemeinsam mit dem unumgänglichen Herdenschutz einpendelt», meint Anita Mazzetta.

Die rechtlichen Grundlagen seien vorhanden. Die definitive Jagdverordnung kommt in Kürze. Anita Mazzetta ist zuversichtlich, dass gerade in Graubünden ein guter Weg gefunden wird. «Was zählt, sind Fakten, nicht der Pro-Contra-Streit von wenigen Akteuren», sagt sie. Es gehe darum, einen guten, gangbaren Mix von Massnahmen zu finden, wie mit der Präsenz Wolf umgegangen wird. Das Ziel sei weniger Konflikte, eine bessere Unterstützung des Herdenschutzes und der Akteure, also der Äpler, Landwirte und der Wildhut.

Maximal zwei Rudel akzeptabel

«Gemäss den Rückmeldungen, die wir auf unserer Geschäftsstelle erhalten, ist sich der Bündner Bauernverband bewusst, dass der Wolf nicht nur bei den Bauernfamilien ein grosses Thema ist, sondern dass die Präsenz der Grossraubtiere einen grossen Teil der ländlichen Bevölkerung tangiert», sagt Sandro Michael, Geschäftsführer Bündner Bauernverband.

Die Bündner Alp- und Landwirtschaft habe in den vergangenen Jahren sehr viel Geld, Arbeit und Zeit in den Herdenschutz investiert. Diese Bemühungen seien jedoch ohne eine griffige Regulation der Wolfspopulation nutzlos. Daher hat sich der Bündner Bauernverband in einer Charta für maximal zwei unproblematische Rudel in

Graubünden ausgesprochen und eingesetzt. Diese Charta wurde vom Grossrat unterstützt, unter anderem auch von der verantwortlichen Regierungsrätin Carmelia Maissen.

«In diesem Jahr hatten wir speziell viele Rissvorfälle im Engadin, unter anderem auch den Riss eines Rindviehs in Zernez», informiert Sandro Michael. Der Wolf habe das Engadin somit «fest im Griff». Es sei davon auszugehen, dass neben dem Fuornrudel noch weitere Rudel hinzukommen werden.

Wolf als Bedrohung wahrgenommen

Save the Alps gilt als eine der radikalsten Stimmen gegen die Wolfspräsenz. In einer umfangreichen Stellungnahme zur aktuellen Umfrage in Graubünden schreibt der Verein unter anderem: «Wölfe sind neben den Bären eines der immer wichtigeren Themen in den mitteleuropäischen Alpenländern.»

Save the Alps fordert wolfsfreie Zonen in den Alpen und eine schnelle und sichere Entnahme durch eine professionelle Bejagung der Wölfe «zum Schutz der Bevölkerung, unserer Kulturtiere und der Sicherung unsere Nahrungsgrundlage». Menschen hätten ein Recht darauf, sich frei und ohne Angst in den Alpentälern aufzuhalten, schreibt der Pressesprecher und Obmann Klaus Sommeregger. «Und unsere Tiere haben ein Recht, nicht lebendig gehetzt und gefressen zu werden.» Auf die Umfrageergebnisse geht er nicht ein.

SGO: Prisca Anand übernimmt VR-Präsidium von Gian A. Melcher

Am 22. August hat der Verwaltungsratspräsident der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin SGO, Gian A. Melcher, seinen Rücktritt per Ende August eingereicht. Gestern Mittwoch hat der Stiftungsrat der SGO die St. Moritzerin Prisca Anand zu Melchers Nachfolgerin gewählt.

JON DUSCHLETTA

Nach zehn Jahren im Verwaltungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin SGO, davon mehrere Jahre als deren Vize- und einem Jahr als Präsidenten, habe er sich entschlossen, per Ende August vom Amt des Präsidenten und auch aus dem Verwaltungsrat zurückzutreten. Das schrieb Gian A. Melcher am Montag über die Informationsplattform «Beekeeper», über welche Kaderleute und Mitarbeitende der SGO miteinander vernetzt sind. Als Grund für seinen Rücktritt schrieb Mel-



Die Unternehmerin und Gesundheitsexpertin Prisca Anand übernimmt das Ruder der Stiftung Gesundheitsversorgung von Gian A. Melcher. Fotos: z. Vfg



cher nur von einem «zunehmend schwierigeren gesundheitspolitischen Umfeld». Auf Anfrage bestätigte Gian A. Melcher diesen Umstand und auch, dass er seine Kündigung am 22. August eingereicht habe. Weil sich der Stiftungsrat der SGO am Mittwoch kurzfristig zu einer Sitzung treffen wollte,

verzichtete Melcher auf eine Stellungnahme.

Der in Zuoz aufgewachsene Gian A. Melcher ist Facharzt für Chirurgie mit Schwerpunkt Viszeral- und Allgemeinchirurgie sowie Traumatologie, er ist Titularprofessor für Chirurgie der Universität Basel wie auch Gründer und In-

haber der Dienstleistungs-, Coaching- und Beratungsfirma in Gesundheitsfragen Melchermedical Partners in Healthcare. Seit 1996 besetzt Melcher auch verschiedene Funktionen und Mandate auf standespolitischer Ebene und hat sich daneben auch als Autor zahlreicher Beiträge in Fachliteratur einen Namen gemacht.

Am Mittwochnachmittag, kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe, gab die Geschäftsstelle der Region Maloja in einer Medienmitteilung bekannt, dass der Stiftungsrat der SGO Prisca Anand einstimmig als Nachfolgerin von Gian A. Melcher gewählt hat.

Prisca Anand ist seit Januar 2023 Mitglied des Stiftungsrats der SGO. Sie ist Unternehmerin und verfügt über langjährige Berufserfahrung im Gesundheits- und Sozialbereich. Als Geschäftsführerin eines international tätigen Unternehmens berät sie Forschungs- und Pharmaunternehmen in der Entwicklung neuer Medikamente. Seit 2023 gehört Prisca Anand dem Gemeindevorstand von St. Moritz an. Als Vorsteherin des Sozialdepartements ist sie dort zuständig für die Bereiche Bildung, Gesundheit und Soziale Dienste.

Zuvor gehörte sie dem St. Moritzer Gemeinderat an und war von 2014 bis 2017 Oberengadiner Kreisrätin.

Gian A. Melcher seinerseits gehörte dem Verwaltungsrat der SGO während der letzten zehn Jahre an. Im vergangenen Jahr hat er laut der Mitteilung in einer konfliktbeladenen Situation das Präsidium übernommen. Er hat die Bewältigung der bestehenden Herausforderungen mit hoher fachlicher Kompetenz, grossem Engagement und tiefer Verbundenheit mit Unternehmen und Region vorangetrieben.

Weiter spricht der Stiftungsrat Gian A. Melcher seinen Dank aus für die wertvolle Führungsarbeit, die er für die SGO geleistet hat. Der Stiftungsrat unter dem Vorsitz des Celeriner Gemeindepäsidenten und Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz der Region Maloja, Christian Brantschen, sei davon überzeugt, dass Prisca Anand mit ihrer unternehmerischen und politischen Erfahrung und ihrer Vertrautheit mit der SGO ideale Voraussetzungen mitbringe, um den Verwaltungsrat in der aktuellen Lage zu führen und die notwendigen Veränderungen erfolgreich umzusetzen.



Am 14. April dieses Jahres donnerten am frühen Morgen riesige Mengen Schnee, Eis, Fels und Geröll vom Piz Scerscen ins Tal. Personenschäden gab es keine.

Foto: Gemeinde Samedan

So schnell, wie der Berg gekommen ist,

Der Fall Bondo, in welchem fünf Personen angeklagt sind, ist nicht der erste seiner Art. Trotzdem wird er für hohes mediales Interesse sorgen. Losgelöst von diesem Fall: Wie gehen die Leute, die an vorderster Front über Öffnung und Schliessung entscheiden, mit der Belastung um? Und gibt es in Zukunft Personen, die willens sind, diesen Job zu machen?

ANDREA GUTGSELL UND RETO STIFEL

Engadiner Post: Wenn Sie heute in den Bergen unterwegs sind, beziehen Sie bei Ihrer Risikoeinschätzung andere Überlegungen mit ein als früher?

Nora Saratz Cazin: Da ich nicht sehr hoch hinauf in die Berge gehe, bin ich immer noch so unterwegs wie früher.

Urban Maissen: Durch meine berufliche Tätigkeit bin ich für die Thematik sensibilisiert. Darum bewege ich mich auch privat nicht anders im Gebirge als früher.

«Ich bin sensibler geworden»

Corado Vondrasek

Corado Vondrasek: Ich bin sensibilisierter geworden, was möglicherweise auch mit dem Alter zusammenhängt. Generell

bin ich vorsichtiger geworden, nicht nur in den Bergen. Wenn ich bei einem starken Gewitter auf der Strasse unterwegs bin, achte ich bewusster auf meine Umgebung und meide bestimmte Wege.

Rahel Müller: Ich bin immer noch gerne im Hochgebirge unterwegs, aber heute deutlich risikobewusster als früher. Das hat weniger mit meiner beruflichen Erfahrung im Zusammenhang mit Bergunfällen zu tun, sondern vielmehr mit meinem Muttersein. Als ich Mutter wurde, habe ich beispielsweise mit dem Eisklettern aufgehört, da ich das Risiko nicht mehr so eingrenzen konnte, dass es für mich vertretbar gewesen wäre. Es hat jedoch wohl auch viel mit dem Älterwerden zu tun.

Vor zwei Wochen haben uns die Unwetter im Berner Oberland, insbesondere in Brienz, vor Augen geführt, wie heftig Gewitter sein können und wie schnell es zu einer Katastrophe kommen kann. Herr Maissen, haben Sie den Eindruck, dass sich solche Ereignisse auch in unserem Kanton gehäuft haben?

Maissen: Betrachtet man diesen Sommer, hat man tatsächlich den Eindruck, dass sich die Ereignisse gehäuft haben. Statistisch betrachtet haben wir dafür jedoch noch keinen Nachweis gefunden. Das liegt unter anderem daran, dass die Statistiken nicht so weit zurückreichen und eine vollständige Erhebung erst seit wenigen Jahrzehnten erfolgt.

Saratz Cazin: Im Empfinden, insbesondere im Gespräch mit der Bevölkerung, entsteht schon der Eindruck, dass solche Ereignisse häufiger und vor allem heftiger auftreten als früher.

Darf man sich noch mit ruhigem Gewissen in den Bergen bewegen?

Müller: Unbedingt!

Ich war 2017 drei Tage vor dem Bergsturz in Bondo, in der Val Bondasca unterwegs. Ich habe die Warnschilder gesehen. Hätte ich umkehren müssen?

Müller: Zu den Warnschildern: Es gibt heute deutlich mehr Warnschilder in den Bergen als früher. Das könnte daran liegen, dass inzwischen mehr Menschen in den Bergen unterwegs sind, die im Flachland aufgewachsen sind oder im Ausland. Für diese Personen sind solche Warnschilder sinnvoll, da sie auf Gefahren hinweisen, sensibilisieren und so auch zur Verteilung der Verantwortung beitragen können. Um auf Ihre Frage zurückzukommen: Es liegt in der Verantwortung der Wanderin oder des Bergsteigers, die Warnschilder zu beachten, die Gefahren zu erkennen und dann zu entscheiden, ob man weitergeht oder nicht.

Sie sprechen die Eigenverantwortung an. Gibt es aus rechtlicher Sicht klare Regeln, wo diese beginnt und wo sie endet?

«Natürlich tragen wir eine Eigenverantwortung»

Rahel Müller

Müller: Es gibt klare Regeln, wie zum Beispiel den Leitfaden «Gefahrenprävention und Verantwortlichkeit auf Wanderwegen» des Bundesamts für

Strassen. Darin wird festgelegt, dass je nach Einstufung des Weges – sei es ein Wanderweg, ein Bergwanderweg oder ein Alpinwanderweg – eine institutionelle Verantwortung besteht, also die Verantwortung einer Behörde. Je höher die Einstufung des Weges, desto geringer ist die institutionelle Verantwortung und umgekehrt. Natürlich tragen wir eine Eigenverantwortung, aber gleichzeitig besteht bei bestimmten Wegen auch die Verantwortung, sicherzustellen, dass diese weitestgehend gefahrlos begehbar sind.

Maissen: Der Kanton Graubünden hat diese Diskussion im Rahmen der Erarbeitung der Verordnung zum integralen Risikomanagement bei Naturgefahren geführt. Es gibt Situationen, in denen fast ausschliesslich die Eigenverantwortung zählt, und andere, in denen die institutionelle Verantwortung zum Tragen kommt. Die Verantwortung ändert sich daher vom Siedlungsgebiet bis hin zu den alpinen Wegen und dem freien Gelände.

Corado Vondrasek, Sie sind auch Bergführer. Zählt bei einer Tour im Hochgebirge immer die Eigenverantwortung?

Vondrasek: Ja, und das ist auch gut so, denn Bergsteigen unterscheidet sich vom Wandern. Das integrale Risikomanagement, von dem Herr Maissen gerade gesprochen hat, ist wichtig. Auf weiss-rot markierten Bergwanderwegen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, Gefahren wie Steinschlag, Erdbeben und mögliche Absturzgefahren im Gebirge zu erkennen. Auch auf diesen Wegen ist die Eigenverantwortung sehr hoch. Im freien Gelände, also bei Berg-

turen, zählt ausschliesslich die Eigenverantwortung, was eine entsprechende Vorbereitung erfordert.

Ein älterer Herr erzählte mir im Zusammenhang mit dem Steinschlag in Sils, dass er sich erinnere, wie die Postchauffeure früher das Fenster geöffnet hätten, um abstürzende Steine hören zu können. Heute fahren wir in Fahrzeugen mit Musik oder wandern mit Kopfhörern durch die Landschaft. Wir erwarten, dass alles sicher ist.

«Vollkaso-Mentalität ist eines der grossen Probleme»

Nora Saratz Cazin

Saratz Cazin: Diese Vollkaso-Mentalität ist eines der Probleme. Viele Menschen haben das Gefühl, alle touristischen Angebote und Strassen seien überall sicher. Doch das war in den Bergen nie der Fall und wird es auch nie sein. Es kann immer etwas Unvorhergesehenes passieren. Es gibt Orte, an denen das Risiko bekannt ist und entsprechende Massnahmen getroffen werden, wie beispielsweise in der Val Roseg, wo wir einen Wanderweg sperren mussten, weil absehbar ist, dass in den nächsten Wochen oder Jahren etwas passieren könnte. Ich bin in Pontresina mit dem Wissen aufgewachsen, dass die Natur bis zu einem gewissen Punkt unberechenbar bleibt. Es wäre wichtig, dieses Bewusstsein sowohl bei der einheimischen Bevölkerung als auch bei den Gästen wieder zu



Diskutierten (von oben im Uhrzeigersinn): Corrado Vondrasek, Nora Saratz Cazin, Rahel Müller und Urban Maissen. Fotos: Marlon Tramèr, Gammeter Media AG/z. Vfg

Im Gespräch ...

... zum Thema Umgang mit Naturgefahren

Themen, die bewegen, Menschen, die dazu Auskunft geben können: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden Personen in unregelmässigen Abständen zu verschiedenen Themen interviewt. Auch Gespräche am Runden Tisch gehören zu dieser Serie. So beispielsweise im Februar dieses Jahres zum Thema Wohnungsnot oder im Frühjahr zur Frage, welche Zukunft die Seenanlässe im Oberengadin noch haben.

Andrea Gutsell und Reto Stifel von der EP/PL-Redaktion haben sich dieses Mal dem Thema Naturgefahren angenommen. Auch vor dem Hintergrund, dass die Staatsanwaltschaft Graubünden im Fall Bondo nun doch noch fünf Personen wegen «mehrfacher fahrlässiger Tötung» angeklagt hat. Im Wissen, dass es sich um ein laufendes Verfahren handelt und Aussagen dazu, wenn überhaupt, nur sehr zurückhaltend gemacht werden können, hat die Gesprächsrunde ganz generell zum Thema «Umgang mit Naturgefahren» debattiert, mit dem Fokus auf die Personen gerichtet, die an vorderster Front Entscheide fällen müssen.

Mitdiskutiert haben: **Rahel Müller**, Rechtsanwältin und Expertin für Alpinrecht; **Nora Saratz Cazin**, Juristin und Gemeindepräsidentin von Pontresina; **Urban Maissen**, Leiter des kantonalen Amtes für Wald und Naturgefahren sowie Kantonsförster; **Corrado Vondrasek**, Leiter des Forstamtes Samedan/Pontresina, Lawinenobmann in Pontresina, Gefahrenberater der Gemeinde Samedan und auch Bergführer

(rs)

stellt sich oft die Schuldfrage

stärken. In der Stadt achtet man ja auch auf den Strassenverkehr und schlendert nicht gedankenlos über eine stark befahrene Strasse.

Wie beurteilen Sie in diesem Zusammenhang den Einfluss der sozialen Medien? Man sieht schöne Bilder von Menschen an beeindruckenden Orten, die überhaupt nicht gefährlich erscheinen.

«Die sozialen Medien haben eine grosse Bedeutung»

Urban Maissen

Maissen: Die sozialen Medien haben eine grosse Bedeutung. Sie zeigen schöne Bilder, und die Menschen werden an die Orte gelockt. Viele möchten dieses Erlebnis ebenfalls haben, ohne die möglichen Gefahren zu bedenken. Allerdings sind die sozialen Medien nur ein Teil des Ganzen. Generell besteht heute ein viel stärkeres Verlangen nach Bewegung und Naturerlebnissen. Dabei werden auch die eigenen Grenzen überschätzt.

Corrado Vondrasek, wenn Sie als Lawinenobmann der Gemeinde Pontresina entscheiden müssen, ob die Val Roseg gesperrt wird oder nicht – haben Sie auch mögliche rechtliche Konsequenzen im Hinterkopf?

Vondrasek: Ich muss das ausblenden, sonst könnte ich meine Arbeit nicht machen. Aber ich bin nun schon viele Jahre in dieser Funktion tätig, und mir ist die Thematik sehr bewusst. In meiner täglichen Arbeit bedeutet das

auch, dass ich aufgrund der rechtlichen Situation zwingend genau dokumentieren muss, wie sich die aktuelle Situation darstellt und warum ich welche Entscheidungen getroffen habe.

Aber die psychische Belastung in solchen Situationen muss doch sehr hoch sein?

Ja, gerade in Wintern mit viel Schnee ist das nicht immer einfach. Da stehen wir unter einem gewissen Entscheidungsdruck. Aber die Erfahrung hilft. Je mehr Erfahrung man hat, desto besser kann man damit umgehen.

Ist das Thema auch im Kanton bekannt? Wird das Personal entsprechend geschult?

Maissen: Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Fachleute gut ausgebildet sind und stets auf dem neuesten Stand bleiben, denn nur so können sie die vorherrschenden Situationen beurteilen. Der Druck ist unbestritten gross, aber es handelt sich um Fachleute, die wissen, an welche Regeln sie sich halten müssen. Es gibt ein integrales Risikomanagement, das gesamtschweizerisch gilt. Wenn man nach diesen Vorgaben arbeitet und auch dokumentiert, wird der Druck gemildert.

Eine weitere Regel besagt, dass Entscheidungen nicht alleine getroffen werden, sondern im Team.

Frau Müller, kommen wir auf den Fall Bondo zu sprechen. Da wurden fünf Personen wegen mehrfacher fahrlässiger Tötung angeklagt. Könnte nur schon diese Anklage dazu führen, dass in Zukunft viel früher gesperrt wird?

Müller: Das ist eine Frage, die uns alle beschäftigt, nicht nur im Fall Bondo. Wenn wir uns von der Angst vor rechtlichen oder tatsächlichen Folgen leiten lassen, wird das Leben schwierig, denn Angst ist ein schlechter Berater. Wir

müssen davon ausgehen, dass diejenigen, die Entscheidungen treffen, Fachleute sind, die auf Basis ihrer Erfahrung handeln. Juristen sollten nicht die treibende Kraft in Entscheidungsprozessen sein. Unsere Rolle ist es, Unterstützung zu bieten und aufzuzeigen, wie man das Risiko eines Strafverfahrens minimieren kann. In diesem Zusammenhang hat Corrado Vondrasek etwas sehr Wichtiges gesagt: Eine sorgfältige Dokumentation ist entscheidend, um im Nachgang an einen Unfall nachweisen zu können, was geprüft wurde und warum eine bestimmte Entscheidung getroffen wurde.

Welche Auswirkungen sind sonst denkbar?

Müller: Es könnte dazu führen, dass es schwieriger wird, Personen zu finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Bondo ist nicht die erste Anklage, auch wenn es glücklicherweise selten vorkommt, dass ein Bergunfall strafrechtlich beurteilt wird. In den meisten Fällen endet ein Verfahren nicht mit einer Verurteilung. Daher gehe ich nicht davon aus, dass allein die Tatsache einer Anklage grosse Auswirkungen haben wird. Es ist zu beachten, dass in der Schweiz die Staatsanwaltschaft im Zweifelsfall ein Verfahren eröffnen muss. Vor Gericht gilt jedoch der Grundsatz in dubio pro reo – im Zweifel für den Angeklagten. Verurteilt werden darf nur, wenn keine Zweifel bestehen. Das bedeutet, dass eine Anklageerhebung noch nichts über eine mögliche Verurteilung aussagt.

Der zweite Teil des Interviews erscheint am kommenden Samstag.

Ein paar Begriffe kurz erklärt

Wenn Fachleute zusammen diskutieren, fallen oft Begriffe, welche Personen, die sich nicht täglich mit der Materie befassen, nicht geläufig sind. Oder es wird über Ereignisse diskutiert, welche vielleicht schon zu weit zurückliegen, um sich daran zu erinnern. Nachfolgend deshalb ein paar Erklärungen.

Bergsturz Bondo: Am 23. August 2017 hat sich auf der Nordostflanke des Piz Cengalo ein fataler Bergsturz ereignet. Ein Schuttstrom und verschiedene Murgänge durch die Val Bondasca erreichten den Ort Bondo und führten dort zu grossen Zerstörungen. Acht Alpinisten kamen beim Abstieg von der Sciorahütte ums Leben. Nachdem die Bündner Staatsanwaltschaft 2019 ein Strafverfahren eingestellt hatte, wurden aufgrund eines unabhängigen Gutachtens in diesem Jahr nun doch

gegen fünf Personen wegen mehrfacher fahrlässiger Tötung Anklage erhoben. Die **institutionelle Verantwortung** ist die Verantwortung einer Behörde, für die Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Diese greift beispielsweise in Siedlungsgebieten oder auf Hauptstrassen. Im Übergang zum **individuellen Verantwortungsbereich**, beispielsweise auf Bergwanderwegen oder Loipen, wird der Grundsatz der **Eigenverantwortung** viel höher gewichtet, es sind höhere Naturgefahrenrisiken zulässig. Bereits auf einem **Bergwanderweg** müssen die Benutzerinnen und Benutzer die Gefahren im Gebirge, wie Steinerschlag oder Rutsch- und Absturzgefahr, erkennen können. Auf Alpinwanderwegen können keine baulichen Vorkehrungen mehr vorausgesetzt werden,

und es sind nur noch besonders exponierte Stellen gesichert. Im freien Gelände, also beispielsweise auf Hoch- oder Skitouren, gilt die volle Eigenverantwortung.

Intensitäts- und Gefahrenkarten sind die wichtigste Grundlage im **integralen Risikomanagement von Naturgefahren**. Sie weisen die von Naturereignissen bedrohten Gebiete aus. Die Gefahr durch Lawinen, Wasser, Steinerschlag, Rutschung und Absenkung/Einsturz wird einzeln beurteilt und dargestellt. Die Ausarbeitung und Nachführung der Gefahrenkarten ist aufwändig. Mit den **Interventionskarten** können Gemeindeführungsstäbe und Feuerwehren ihren Einsatz bezüglich eines zukünftigen Ereignisses (Hochwasser, Überschwemmung, Murgang) vorbereiten. (ep)

Diese Woche aktuell 

30%
2.95
statt 4.25

Gültig bis 1.9.2024 solange Vorrat



Trauben Redglobe, Italien, im Offenverkauf, per kg



Himbeeren, Herkunft siehe Verpackung, Schale à 250 g (100 g = 1.90)



Coop Poulet-Minifilet, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 280 g



Coop Lammfilet, Australien/Neuseeland/Irland/England, in Selbstbedienung, 3 Stück, ca. 230 g



Coop Naturaplan Bio-Branches Milch, Fairtrade Max Havelaar, 30 x 23 g (100 g = 2.17)



Feldschlösschen Bier Original, Dosen, 24 x 50 cl (100 cl = 2.30)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Omo Flüssig Universal oder Color, 4,5 Liter (100 WG) (1 Liter = 5.76)



Tempo Toilettenpapier Deluxe, FSC® Mix, 5-lagig, 24 Rollen



Scannen und alle Aktionen entdecken.



Für mich und dich.

BUNDSTAG DER KIRCHEN
GIORNATA DELLE CHIESE
SAMEDAN

WILLKOMMEN | BEINVEGNI | BENVENUTI

01.09.2024

Sonntag, ab 10 Uhr
domenica, a partire dalle 10.00

Besinnlich
Humorvoll
Ökumenisch

Inspirata
Divergente
Ecumenica

- cult divin ecumenic
- Apéro riche
- concerts
- represchentaziuns dal vitg
- Cabaret «Deus in burnout»
- program per uffants

- Ökumenischer Gottesdienst
- Apéro riche
- Konzerte
- Dorfführungen
- Kabaret «Deus im Burnout»
- Kinderprogramm

- Culto ecumenico
- Apéro riche
- concerti
- visite del villaggio
- Cabaret «Deus in burnout»
- programma per bambini



FREISTAAT DER DREI BÜNDE
STADI LIBER DA LAS TRAIS LIAS
LIBERO STATO DELLE TRE LEGHE



500.gr.ch

Veranstalter

 Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

 Graubünden reformiert
Grischun reformà
Grigioni riformato

Wir danken unseren Partnern herzlich für das Miteinander

 Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun, Uffizi da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni, Ufficio della cultura

 Graubündner
Kantonalbank

SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE

 CHESA Planta
SAMEDAN

 SAMEDAN CULTURA
KULTUR

 RTR
Radiotelevisione Svizzera Romantica

ecomunicare



THEMA: Jagd MidJourney

MITMACHEN.
▲USPROBIEREN.
STÄUENEN.

EIN
KI-BLICK
AUF DAS
ENGADIN

Erleben Sie das Engadin aus Sicht der Künstlichen Intelligenz. Teilen Sie Ihre Gedanken und Geschichten zum nächsten Thema mit uns. Aus Ihren Rückmeldungen lassen wir die KI für die nächste Grossauflage ein Bild erschaffen.



NACHSTES THEMA:
Meine Lieblingswanderung

Engadiner Post
POSTA LADINA



Erlebnisse und Beobachtungen wie sie am Forschertag möglich sind, wecken Interesse und, ergo, den Wissensdurst. Und mehr Wissen führt zu mehr Verständnis und Wertschätzung für die Natur. Fotos: Stefanie Wick Widmer

Gänsehaut, Erlebnisse und Wissen am Forschertag in Bever

Am Samstag fand in Bever der zweite Forschertag statt. Organisiert wurde er vom WWF Graubünden und der Gemeinde Bever. An acht Posten konnten sich die Besuchenden über die Revitalisierung des Inns, die Pflanzen- und auch die Tierwelt der Innauen informieren.

Rund sechzig Personen werden bei Iselas in Bever von Anita Wyss, WWF Graubünden, und Fabian Scheder, Tourismusorganisation Bever, begrüsst. Unverhofft kreist ein riesiger Vogel über den Köpfen und lässt sich in den Innauen nieder. «Ein Schwarzstorch», unterbricht der Ornithologe Andreas Kofler, «dieser Durchzügler ist ein scheuer Einzelgänger und selten zu beobachten. Das ist Gänsehaut pur.»

Danach konnten die Teilnehmenden an acht Stationen Kurzreferaten von Expertinnen und Experten lauschen oder unter deren Leitung Flora und Fauna in der einzigartigen Flusslandschaft erkunden.

Warum wurde revitalisiert?

In der Mitte des letzten Jahrhunderts wurde der Inn zum Schutz des Kulturlandes kanalisiert. Um die Jahrtausendwende waren die Dämme sanierungsbedürftig. Die Dammkronen

rutschten ab, die Dammfundamente waren durch Risse erosionsgefährdet, der Hochwasserschutz war nicht mehr gewährleistet. Die Lösung des Problems sah die Gemeinde Bever nicht in einer Dammsanierung, sondern in einer Revitalisierung des Inns. Nicht nur aus Kostengründen. Fadri Guidon nennt neben dem Hochwasserschutz ökologische Vorteile und die Schaffung eines wertvollen Naherholungsgebietes für Einheimische und Gäste. Auf einer Strecke von über zwei Kilometern Länge wurde der alte Damm abgetragen, das Flussbett von 15 auf bis zu 200 Meter aufgeweitet. Fadri Guidon: «Die Auenlandschaft verhält sich wie ein Schwamm. Bei Hochwasser saugt sie sich voll. Das Wasser fliesst langsamer ab.»

Pflege der revitalisierten Gebiete

Der Bund kam für 80 Prozent der Baukosten auf, der Kanton für deren zehn und weitere zehn Prozent übernahm die Gemeinde. Im Leistungsvertrag zwischen der Gemeinde und dem Bund hat sich die Gemeinde Bever verpflichtet, das revitalisierte Gebiet zu pflegen und zu unterhalten. Der Verein Auenwelt Engadin übernimmt dabei vielfältige Aufgaben. So koordiniert er das Monitoring von Flora und Fauna und plant die Unterhalts- und Pflegearbeiten. Ist zu viel Schwemmholtz vorhanden, wird der Werkdienst der Gemeinde aufgeboden, um es abzutransportieren.

Auch Neophyten müssen in Schach gehalten werden. «Neophyten, hier vor allem die Lupine, werden von uns bekämpft», sagt Marco Fluor, Vorstandsmitglied des Vereins. Der Verein gestaltet auch das touristische Angebot und lenkt die Besucherinnen und Besucher dynamisch. Die Auenlandschaft ist nämlich dynamisch. Der Fluss verändert sich ständig. Diesen Frühsommer standen die Auenwiesen unter Wasser, stets entstehen neue Kiesbänke und Inseln. Wenn im Frühjahr Flussregenpfeifer und Flusssuferläufer brüten, dürfen die Uferzonen nicht betreten werden. Regelmässig werden neue Schilder mit aktuellen Inhalten aufgestellt. «Wir wollen auch die Menschen, die täglich hier vorbeikommen, immer wieder anregen, die Informationstafeln zu lesen», berichtet Fluor.

Wo sind die Flussregenpfeifer-Eier?

«Man muss den Tieren ihren bevorzugten Lebensraum anbieten, dann finden sie ihn auch», sagt Andreas Kofler. So war es auch bei den beiden Flaggschiffvögeln der Innauen, dem Flussregenpfeifer und dem Flusssuferläufer. Sie sind heute wieder häufiger in den Innauen anzutreffen. In diesem Jahr brüteten je fünf Paare, die aktuell aber schon weitergezogen sind. Kofler möchte an seinem Posten trotzdem ein Beobachtungserlebnis schaffen. Deshalb hat er auf einer Kiesbank Modelleier und auf Stein gemalte Modellvögel versteckt. Behutsam, den Blick zum Boden gerichtet, tas-

ten sich die Besuchenden vorwärts. Ohne seine Tipps hätten sie weder Eier noch Vögel gefunden. Der Flussregenpfeifer legt jeweils vier gut getarnte Eier auf den nackten Boden einer Schotterbank. Die Nestlingsdauer beträgt gute drei Wochen. «Die Jungvögel sind Nestflüchter. Nun hoffen wir, dass sie dem diesjährigen Hochwasser entkommen sind. Wie viele überlebt haben, wird sich erst im nächsten Jahr zeigen, wenn wir sehen, wie viele zurückkehren.»

Was kann Weidenrinde?

Beim Posten der Pflegefachfrau und Wanderleiterin Annina Buchli erhalten die Besuchenden Einblick in die Naturheilkunde. Buchli lenkt den Blick auf sechs verschiedene Weidenarten, die bei den Innauen gedeihen. Sie erklärt, wie sie Tee aus Weidenrinde zubereitet. «Hackt die Weidenrinde, legt sie in kaltem Wasser ein, kocht dieses dann auf.» Fiebersenkend und entzündungshemmend wirke der Tee. Der gleiche Wirkstoff sei auch in Alcacyl enthalten.

Gegen Husten empfiehlt Buchli frischen Thymiantee. Damit sich die ätherischen Öle nicht in der Luft verflüchtigen, sollte die Teetasse beim Aufbrühen immer zugedeckt sein. «Am besten inhaliert man, während der Tee abdampft», rät Buchli. Weidenröschen wachsen üppig auf dem alten Damm. Weidenröschentee wirkt sich positiv auf Verdauung und Kreislauf aus und wird besonders bei Prostatabeschwerden empfohlen.

Wie geht es weiter?

Jakob Grünenfelder, Umweltexperte bei der Churer Auin AG, ein Umweltfachbüro, hervorgegangen im Juni durch die Fusion der beiden Unternehmen Eichenberger Revital SA und Ecower AG, erläutert das Projekt zur Revitalisierung des Inns auf dem Gemeindegebiet von La Punt. Zwischen Bever und La Punt soll bis ins Jahr 2031 eine weitere Innstrecke von zwei Kilometern Länge revitalisiert werden. Das Gleisstrasse der RhB und die Kantonsstrasse sollen nebeneinander an den Hangfuss verlegt werden. «Die RhB beteiligt sich an den Kosten. Für die Einführung des Halbstundentaktes ist es zwingend, dass das Tempo bei La Punt nicht mehr gedrosselt werden muss. Die Kurvenradien werden darum vergrößert», so Grünenfelder. Für die Flussaufweitung gehen zehn Hektaren Landwirtschaftsland verloren. Diese können kompensiert werden, indem der alte, aufgeschüttete Kanal und die Fläche der dann zum alten Kantonsstrasse landwirtschaftlich genutzt werden können.

An diesem Forschertag haben die Organisatoren Erlebnisse in der Auenlandschaft des Inns ermöglicht. Erlebnisse wecken Interesse, das wiederum Wissensdurst weckt. Und mehr Wissen führt zu mehr Verständnis und Wertschätzung. «Man findet nur, was man kennt», so Andreas Kofler.

Stefanie Wick Widmer



Auf der Kiesbank versteckte Modelleier (auf dem Bild im Grössenvergleich mit einer Armbanduhr) und auf Steinen aufgemalte Flussregenpfeifer und Flusssuferläufer zeigten den Besuchenden, wie gut sich Vögel an die Umgebung anpassen können und wie fragil ihr Lebensraum ist. Der Umweltexperte Jakob Grünenfelder erläutert das anstehende Revitalisierungsprojekt vor La Punt.

Unsere Immobilienräume des Monats.

Ginesta
Immobilien

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD

SVIT

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
+41 81 836 73 30
graubuenden@ginesta.ch



Scuol
Stattliches Einfamilienhaus, 8.0 Zimmer,
300 m² Wohnfläche, 1'650 m² Grundstück
CHF 3'600'000



La Punt
Luxuriös ausgestattete Attikawohnung mit
Panoramablick, 5.5 Zimmer, 145 m² Wohnfläche
CHF 3'410'000



Samedan
Stilvoll und moderne Ferienwohnung mit
Bergsicht, 4.5 Zimmer, 128 m² Wohnfläche
CHF 2'350'000



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Bei uns bist du richtig!

Zur Ergänzung unseres Teams im **Bereich Gastronomie** suchen wir per **1. Dezember 2024 oder nach Vereinbarung** eine/-n

Koch / Köchin | 100%

- Tägliche Zubereitung/Produktion der Menüs und der Spezial-Verpflegung (Diäten)
- Mitarbeit in allen Betrieben des Gastrobereiches
- Mithilfe und Mitverantwortung beim Umsetzen von Projekten im Gastronomiebereich
- Mithilfe und Mitverantwortung bei Aktivitäten und Veranstaltungen

Unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin bündeln wichtige regionale, innovative Leistungserbringer ihre Kräfte, um das Unterengadin optimal und integrativ zu versorgen. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.



Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l' Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

Details unter www.cseb.ch/jobs

Tickets

ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

Do	17.00	Hitman	ENG
	20.00	Alien: Romulus	ENG
Fr	17.00	Hitman	ENG
	20.00	Borderlands	ENG
Sa	17.00	Hitman	ENG
	20.00	Hitman	ENG
So	14.00	Hitman	ENG
	17.00	Alien: Romulus	ENG
Mi	17.00	Hitman	ENG
	20.00	Hitman	ENG

Wir (unkompl. CH-Ehepaar ü60 mit zwei freundl. Hunden) suchen die **NADEL IM HEUHAUFEN!** Nach unzähl. Ferientaufenthalten wünschen wir uns eine feste Bleibe im Engadin. Wer vermietet ganzj. eine kl. unmöbl. Wohnung (ca. 50m²) mit Bad/WC und Küche? Tel. +41 78 402 63 38 / E-Mail: grandgiavuesch@gmail.com

NEUVERMIETUNG
DORFLADEN/BISTRO MIT POSTAGENTUR, CHAMPFÈR

Die Gemeinde St. Moritz und die Gemeinde Silvaplana als Eigentümerinnen vermieten ab Frühjahr/Sommer 2025 das Ladenlokal/Bistro mit Postagentur an der Via Gunels 7 in Champfèr.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/news

Bewerbungsunterlagen sind bis 30. September 2024 an die Gemeinde St. Moritz, Infrastruktur & Umwelt, Liegenschaften, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz oder bauamt@stmoritz.ch zu richten.

Zu vermieten
Gewerbefläche inkl. zwei kleinere Nebenräume, gesamt ca. 100 m² **im Zentrum von Samedan.**
Informationen unter:
info@ramonzangger.ch

Aktion

Montag, 26.8. bis Samstag, 31.8.24

-37%
6.95
statt 11.20

Kägi fret Biscuits
div. Sorten, z.B. Kägi fret, 8 x 50 g

-21%
4.30
statt 5.45

Mini-Schokoladenriegel
div. Sorten, z.B. Snickers Minis, 333 g

-20%
3.10
statt 3.90

Volg Getreideriegel
div. Sorten, z.B. Brombeere/Apfel, 6 x 25 g

-27%
3.20
statt 4.40

Gravensteiner KI. I IP-Suisse
Schweiz, per kg

-31%
1.30
statt 1.90

Kopfsalat
Schweiz, Stück

-20%
6.20
statt 7.80

Pringles
div. Sorten, z.B. Sour Cream & Onion, 2 x 185 g

-20%
2.95
statt 3.70

Volg Nüsse
div. Sorten, z.B. Mandeln gemahlen, 200 g

-20%
10.80
statt 13.60

Somersby Apple Original
Dose, 4 x 50 cl

-20%
3.95
statt 4.95

Gorgonzola Selezione Reale
Portion, 200 g

-30%
3.35
statt 4.80

Agri Natura Schweinssteak
Nierstück, per 100 g

-20%
10.80
statt 13.50

Stella Solare
Negroamaro Primitivo Puglia IGP, Italien, 75 cl, 2021
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

-40%
13.20
statt 22.20

Felix
div. Sorten, z.B. Original assortiert in Gelee, 24 x 85 g

-23%
3.20
statt 4.20

Volg Mundspülung
500 ml

-20%
5.60
statt 7.-

Rexona
div. Sorten, z.B. Deospray Cotton, 2 x 150 ml

-20%
4.75
statt 5.95

Buitoni Piccolinis Prosciutto Formaggio
270 g

-40%
5.70
statt 9.50

Findus Lasagne verdi
600 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Toffifee 5 x 125 g	9.60 statt 12.-	Oreo div. Sorten, z.B. Original, 3 x 154 g	7.95 statt 9.90	Volg Traubenzucker Himbeere 200 g	1.85 statt 2.20	Kellogg's Cerealien div. Sorten, z.B. Tresor Choco Nut, 2 x 410 g	9.95 statt 11.90
Lu Tuc div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g	4.95 statt 5.90	Thomy Squeeze Saucen div. Sorten, z.B. Cocktail, 300 ml	2.95 statt 3.55	Nesquik div. Sorten, z.B. 2 x 1 kg	16.90 statt 19.90	Flauder 6 x 1,5 l	9.60 statt 12.30

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Bleibt dieser Wolf im Nationalpark, wo er von der Fotofalle erwischt worden ist? Wenn nicht, könnte er unter Umständen auch von einem Jäger erlegt werden. Eine neue Regelung, welche auch kritisiert wird. Jägerinnen und Jäger stehen in diesem Jahr vor einer (fast) neuen Herausforderung: Mit der Rückkehr der Grossraubtiere werden auf der Jagd die Karten neu gemischt. Fotos: SNP/Claudio Gotsch

Beeinflussen Wolf, Luchs und Bär das Jagdverhalten?

Wie gehen Jägerinnen und Jäger mit der Präsenz von Wolf, Bär und Luchs in ihrem Jagdgebiet um? Und stellen sie fest, dass sich das Wild anders verhält? Die EP/PL hat nachgefragt.

RETO STIFEL

«Es ist im ganzen Kantonsgebiet jederzeit mit Wolfspräsenz zu rechnen.» So steht es auf der Website des kantonalen Amtes für Jagd und Fischerei geschrieben. Und wer sich die Karte mit nachgewiesener Wolfspräsenz, sei es über Beobachtungen, Tierrisse, Fotofallen-aufnahmen oder Kotsuren ansieht, sieht vor lauter roten Punkten «den Wald» nicht mehr. Wenn am kommenden Montag die Hochjagd beginnt und rund 5500 Jägerinnen und Jäger auf die Pirsch gehen, werden auch sie sich Gedanken machen, was die zunehmende Präsenz von Grossraubtieren für ihr persönliches Jagdverhalten bedeutet, aber auch für das Wild.

Eine Kurzumfrage bei einer Jägerin und zwei Jägern zeigt, dass die Präsenz des Wolfs zurzeit ein grosses Thema ist. «Es wird diskutiert, oft auch emotional», sagt Corado Vondrasek. Dies vor allem, weil die Grossraubtiere das Wild regulieren, welches auch die Jägerschaft bejagt. Vondrasek gibt zu bedenken, dass man im Engadin diesbezüglich noch recht wenig Erfahrung habe und man mit Interesse in andere Regionen schaue, um zu sehen, was dort passiere.

Weniger Wild beobachtet

Fadri Denoth jagt in Ramosch auf der orografisch gesehen rechten Talseite in einem abgelegenen Gebiet, wo sehr wenige Menschen unterwegs sind. Dass die

Grossraubtiere einen Einfluss haben auf das Wild und somit auch auf die Jagd, ist für ihn unbestritten. «Wir beobachten weniger Tiere in unserem Gebiet, ob das aber eins zu eins mit der Präsenz der Grossraubtiere zusammenhängt, können wir nicht abschliessend sagen.» Die Tiere würden sich besser verstecken, seien oft nur in der Nacht oder nur noch kurz am Morgen und beim Eindunkeln zu erspähen. Trotz neuer Hilfsmittel wie Zielfernrohr oder Wärmebildkamera sei das Jagen schwieriger geworden. Das Beobachten und Kennen der Tiere vor der Jagd werde immer anspruchsvoller. So gelte es, die Tiere während des Jagens sauber anzusprechen, was auch immer kniffliger werde. Das ist nicht mehr die Jagd, wie ich sie kenne, diese hat schon ein wenig an Attraktivität eingebüsst», sagt Denoth.

Mit anderen Erwartungen auf Jagd

Eine Jägerin, welche nicht namentlich in der Zeitung genannt werden will,

sagt, dass man immer wieder auf den Wolf, aber auch die anderen Grossraubtiere zu sprechen komme, trotzdem sei dies nicht das einzige Thema. «Um meine eigene Sicherheit mache ich mir keine Sorgen, und ich werde mich auch nicht anders verhalten – ich versuche immer, so aufmerksam und so still wie möglich in der Natur unterwegs zu sein. Aber ich gehe mit anderen Erwartungen auf die Jagd», sagt sie. Will heissen, die Jägerin rechnet mit Wild, welches sich noch vorsichtiger und umsichtiger verhält als sonst schon während der Jagdzeit.

Sie hat im Frühjahr und Sommer beobachtet, dass sich Rehe und Hirsche tagsüber viel länger auf den Wiesen in Dorfnähe aufgehalten haben. Die Jägerin geht davon aus, dass sich das Wild als Fluchttier auf freien, übersichtlichen Flächen sicherer fühlt als im Wald. Bezogen auf die Jagd fügt sie an, dass die Präsenz der Grossraubtiere sowohl Herausforderung wie auch Chan-

ce sein könnte. Chance dann, wenn das Wild wegen der Grossraubtiere stärker in Bewegung sei und dadurch für mehr Betrieb vor ihrem Jagdposten Sorge.

Deutlich weniger Gämsen

Über die eigene Sicherheit wegen der möglichen Präsenz von Wolf, Bär oder Luchs macht sich Corado Vondrasek im Moment noch keine grossen Gedanken. Allerdings erinnert er sich an einen Tag auf der Niederjagd im vergangenen Jahr. «Es war dunkel und es schneite leicht, als ich auf der Waldstrasse frische Spuren eines Wolfes gesehen habe.» In diesem Moment sei er sich zum ersten Mal so richtig bewusst geworden, dass der Wolf wirklich präsent ist. «Ich habe mich darüber gefreut. Etwas anderes wäre es wohl gewesen, wenn ein ganzes Wolfsrudel im Gebiet wäre.»

Vondrasek geht im Gemeindegebiet von Susch auf die Hochjagd. Dort ist

die Präsenz des Luchses nachgewiesen. Er und seine Jagdkollegen haben über längere Zeit ein Rudel Gämsen beobachtet, welches über mehrere Jahre plus minus den gleichen Bestand hatte. Vorletztes Jahr hätten sie bei diesem Rudel plötzlich nur noch halb so viele Gämsskitze gezählt, letztes Jahr sogar nur noch zwei Kitze. Wissenschaftlich könne nicht belegt werden, dass der Luchs für die Risse verantwortlich sei, die Vermutung liege aber nahe.

Ein Bär im Jagdgebiet

Auch die Jagdgruppe um Fadri Denoth hat in diesem Jahr deutlich weniger Gämsen gezählt. Ob das mit der Präsenz von Wolf und Luchs zu tun habe oder dem strengen Winter geschuldet sei, könne er nicht sagen, so Denoth. In seinem Jagdgebiet ist aber auch die Präsenz des Bären ein Thema. Vor ein paar Jahren war ein Bär rund um die Jagdhütte unterwegs, diesen konnten sie auch beobachten. «Ab da sind wir am Morgen auch auf sicheren Pfaden mit der Stirnlampe auf die Jagd, haben miteinander gesprochen und sind am Abend früher zur Hütte zurückgekehrt», erinnert sich Denoth.

Alles Sachen, die man als Jäger sonst nie mache. «Wir hatten in diesem Jahr auch weniger Abschüsse zu verzeichnen. Vermutlich hatte das neben der Präsenz des Bären vor allem mit unserem Verhalten zu tun.» Seit rund einhalb Monaten ist ein Jungbär im Gebiet unterwegs, er konnte dank der Fotofalle auch schon fotografiert werden. Von Angst will Denoth nicht sprechen, von Respekt aber schon. Mehr Bedenken hat er wegen seines Jagdhundes. «Was passiert, wenn er Hasen jagt und Wölfen begegnet? Wie würden diese wohl reagieren?», stellt er die rhetorische Frage.

Skepsis gegenüber der Jagd von Wölfen

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Bündner Kantonalen Patentjägersverbandes ist darüber informiert worden, dass die Bündner Jägerschaft unter gewissen Voraussetzungen beim Abschuss von Wölfen miteinbezogen wird. Seither haben auch Weiterbildungsabende und Informationsveranstaltungen stattgefunden. Nur wer einen solchen Abend besucht hat, könnte im Bedarfsfall einen Wolf schießen. Alle drei im Hauptartikel Befragten wollen diese Ausbildung machen. Ob sie tatsächlich auch einen Wolf schießen würden, wollen sie offen lassen. «Eher nicht, zumindest nicht ohne Grund»,

sagt die Jägerin. «Wüsste ich aber, dass es einen einzelnen Wolf oder gar ein Rudel gibt, welche in meinem Jagdgebiet Schafe oder Kühe angreifen, würde ich versuchen, den Wolf zu erlegen, um die Nutztiere zu schützen.»

Fadri Denoth spricht zum einen die Pflichten der Jägerschaft an, Tiere zur Regulation des Bestandes zu schießen, und auch den Umstand, dass der Wolf eine direkte Konkurrenz zu den Jägern ist. Auf der anderen Seite zweifelt er, wie sinnvoll es ist, ein Tier zu töten, welches man nicht verwerten kann.

Eine klare Meinung hat Corado Vondrasek. «Wenn das Amt dies von uns

Jägern verlangt, werde ich einen Wolf schießen.» Gut findet er die Idee aber nicht. Er befürchtet einen grossen Reputationsschaden für die Jägerschaft, weil viele Nicht-Jägerinnen und -Jäger das aus verständlichen Gründen nicht nachvollziehen könnten. «Wir betreiben viel Öffentlichkeitsarbeit, um den Leuten die Notwendigkeit der Jagd zu erklären, Wolfsabschüsse laufen diesen Anstrengungen klar zuwider», sagt er. Die Regulation der Wolfbestände sei Sache der Wildhut. Dank den heutigen technischen Mitteln sei das auch gut während der Nacht möglich. (rs)

Tiefere Strompreise in St. Moritz und Celerina

Medienmitteilung Nachdem die Stromtarife wegen der Energiekrise und rekordhoher Marktpreise 2023 und 2024 erhöht werden mussten, hat sich die Situation auf dem europäischen Strommarkt wieder entspannt. Die ausserordentlich gut gefüllten Gaslager in Europa und die höhere Verfügbarkeit französischer Atomkraft führen zu günstigeren Stromkosten.

Im kommenden Jahr werden die Strompreise in St. Moritz und Celerina tiefer als im Jahr 2024 sein. Durchschnittlich sinkt die Stromrechnung gemäss einer Medienmitteilung von St. Moritz Energie für einen Vierper-

sonenhaushalt mit einem jährlichen Verbrauch von 4500 Kilowattstunden (kWh) um 280 Franken pro Jahr. Gründe dafür sind die entspanntere Lage an den europäischen Strommärkten sowie tiefere Kosten für die inländischen Stromreserven und Systemdienstleistungen.

Der Strompreis setzt sich aus Energie- und Netzkosten sowie Abgaben zusammen. Zwei dieser drei Komponenten führen im Jahr 2025 zu einer tieferen Stromrechnung in St. Moritz und Celerina. St. Moritz Energie produziert lediglich einen Sechstel des benötigten Strombedarfs selbst. Der Rest wird im

Grosshandelsmarkt eingekauft. Dank den aktuell günstigeren Energiepreisen sinkt nächstes Jahr der Strompreis in der Grundversorgung erheblich – je nach Kundengruppe und Verbrauchscharakteristik zwischen 30 und 35 Prozent.

In die Netznutzungsentgelte sind unter anderem die Systemdienstleistungen sowie die Stromreserve eingerechnet. Diese zwei Preiskomponenten sinken von 0,75 Rp./kWh (beziehungsweise 1,2 Rp./kWh) auf 0,55 Rp./kWh (beziehungsweise 0,23 Rp./kWh). Die restlichen Preispositionen bleiben unverändert. Dank der

Senkung der Netznutzungstarife reduziert sich die Stromrechnung für einen durchschnittlichen Haushalt mit vier Personen jährlich um rund zehn Franken, das sind rund zwei Prozent weniger als im Vorjahr. Bei Geschäftskundinnen und -kunden sinken die Netznutzungsentgelte zwischen zwei und vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Den dritten Anteil am Strompreis bilden die Abgaben ans Gemeinwesen sowie die Abgaben zur Förderung der erneuerbaren Energien und zum Schutz der Gewässer und Fische. Sämtliche Abgaben bleiben im Jahr 2025 unverändert.

Die Rückliefervergütung für die Stromproduktion richtet sich nach dem Marktwert der erzeugten Elektrizität. Infolgedessen nehmen diese Vergütungen für den rückgelieferten Strom ebenfalls bedeutend ab. Ab dem 1. Januar 2025 erhalten Produzentinnen und Produzenten, welche ihren Strom ins Netz von St. Moritz Energie einspeisen, eine Vergütung von 12 Rp./kWh. St. Moritz Energie

Detaillierte Angaben zu Energie- und Netzpreisen sowie zur Rückliefervergütung für die Abnahme der dezentralen Stromproduktion finden Sie unter www.stmoritz-energie.ch/strom/strom-verbrauchen/tarifenetznutzung.

Spar-Hits

27.8. – 2.9.2024



40%



12.95
statt 22.-

M-Classic Lachsfilets mit Haut, ASC

Zucht aus Norwegen, in Sonderpackung, 4 Stück, 500 g, (100 g = 2.59)



40%



Raccard Nature, IP-SUISSE

Extra Block oder Scheiben, in Sonderpackungen, z.B. Extra Block, per 100 g, 1.35 statt 2.25, verpackt



41%

3.10
statt 5.30

Zwetschgen

Schweiz, Schale, 1 kg



50%



9.70
statt 19.40

Don Pollo Chicken Crispy

tiefgekühlt, in Sonderpackung, 1.4 kg, (100 g = 0.69)



10er-Pack

40%



Alle Kult Ice Tea Brik

Zitrone, Light Zitrone und Pfirsich, 10 x 1 Liter, z.B. Zitrone, 4.95 statt 8.30, (100 ml = 0.05)



ab 2 Stück

40%

Gesamtes Kitchen & Co.-Folien- und -Beutel-Sortiment

z.B. N° 11 Frischhaltefolie, pro Stück, 2.20 statt 3.60



Gültig von Do – So

Wochenend Knaller



40%

3.50
statt 5.90

M-Classic Rindsentrecôte Black Angus am Stück

Uruguay, in Sonderpackung, per 100 g, gültig vom 29.8. bis 1.9.2024



31%



2.40
statt 3.50

Migros Bio Trauben weiss, kernlos

Italien, Schale, 500 g, (100 g = 0.48), gültig vom 29.8. bis 1.9.2024



ab 3 Stück

40%

Alle Pampers Windeln

(ohne Mehrfachpackungen), z.B. Premium Protection, Gr. 1, 24 Stück, 5.85 statt 9.75, (1 Stk = 0.24), gültig vom 29.8. bis 1.9.2024

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS

Romedi Reinalter: «Die Botanik ist mein Leben»

Romedi Reinalter kennt die Botanik der Region und von Livigno so gut wie kein anderer. Die Sommermonate verbringt er in Wiesen, Wäldern und Berghängen. Und er hat Entdeckungen gemacht, die Koryphäen des Fachgebiets zum Staunen bringen.

FADRINA HOFMANN

Es ist gar nicht so einfach, einen Interviewtermin mit Romedi Reinalter zu finden, denn wenn Schönwetter prognostiziert ist, schnürt er seine Wanderschuhe, packt sein Notizheft in den Rucksack und begibt sich auf Feldforschung. Romedi Reinalter widmet sich seit Jahrzehnten der Botanik. Er hat zwei Bücher publiziert, die inzwischen als Standardwerke gelten: «Zur Flora der Sedimentgebiete im Umkreis der Südrätischen Alpen, Livignasco, Bormiese und Engiadin’Ota» sowie «Zur Flora der Sedimentzonen der Val Tasna und ihrer Umgebung». Mit seinen Forschungsergebnissen konnte er eine Lücke schliessen. In seinen Werken sind zudem auch alle rätoromanischen Begriffe aufgeführt. Die Anerkennung aus Fachkreisen ist für ihn eine Genugtuung.

Vom Eigenbrötler zum Botaniker

An diesem Augustmorgen sitzt Romedi Reinalter im kleinen Wintergarten seines Elternhauses in Brail. Das 400 Jahre alte Engadinerhaus befindet sich am Ortsrand, gleich unterhalb der Kirche. Der Blick aus dem Fenster zeigt Wiesen und Berge. Im Raum stapelt sich die Fachliteratur. Auch die beiden Bücher von Romedi Reinalter liegen auf dem Regal. Beim Blättern in den Bestimmungsbüchern auf dem Holztisch tauchen immer wieder getrocknete Pflanzen auf. Die Bücher dienen gleichzeitig als Herbarium.

«Die Faszination für die Botanik ist bei mir genetisch bedingt», sagt Romedi Reinalter. Schon der Urgrossvater sei ein guter Bekannter von Moritz Candrian gewesen, der über die Flora im Oberengadin geschrieben hat. Die Mutter wiederum habe ihm und seinen Geschwistern von klein auf lateinische Namen der Blumen beigebracht. «Ich war immer ein Einzelgänger, Kontakt mit Gleichaltrigen in Brail pflegte ich kaum», erzählt er und fügt schmunzelnd das romanische Wort «ramüttel» hinzu, Eigenbrötler.

Über die Botanik zu sich selbst

Nach seiner Schulzeit wurde er Primarlehrer. Fast acht Jahre lang unterrichtete Romedi Reinalter. Doch er wurde krank und musste seinen Beruf aufgeben. Er besann sich auf seine Begeisterung für die Pflanzenwelt, las Fachliteratur und lernte von einem Kollegen aus Pontresina, Pflanzen wissenschaftlich zu bestimmen.

Zentral war für Romedi Reinalter die Bekanntheit und Freundschaft mit dem Professor Heinrich Zoller (1923–2009), der ihn als Mentor unterstützte und in seiner Tätigkeit bestärkte. Romedi Reinalter ging fortan viel in die Natur raus, sammelte Pflanzen, schrieb unzählige Vegetationsaufnahmen, bildete sich weiter – und fand auf diese Weise seine innere Ruhe. «Ich finde über die Botanik zu mir selbst», sagt er.

Eine minutiöse Arbeit

Während Romedi Reinalter erzählt, steht er immer wieder auf, holt Bücher, Listen, Notizbücher, um seine Tätigkeiten zu illustrieren. Er hat eine Schachtel voller sorgfältig inventarisierter,



Romedi Reinalter fühlt sich wohl inmitten seiner Fachliteratur.

Foto: Fadrina Hofmann



Den Sommer verbringt der autodidaktische Botaniker mit Feldforschung.

Foto: z. VfG



Zwei Fachbücher und zahlreiche Notizen und Inventare hat Romedi Reinalter geschrieben.

Fotos: Fadrina Hofmann

handschriftlicher Notizen zu verschiedenen Pflanzenarten. Und es gibt 100 Notizbücher mit Feldbeobachtungen.

Erst am Vortag war Romedi Reinalter in der Val Bever, wo er während neun Stunden Inventare von der Flora erstellt hat. «Laviner, terrain ümid, 200 meters quadrat, 1280 meters sur mar, inclinaziun dal terrain 40 pertschient, 100 pertschient surtrat cun vegetaziun», lautet ein Eintrag.

Minutiös notiert er auf Vallader alle Eigenheiten des untersuchten Abschnitts, von Bodenbeschaffenheit bis Höhe des Fundortes oder Gefälle. 28 Pflanzen hat er zum Beispiel auf einer Fläche von 50 Quadratmetern gefunden. Er hat dazu eine Liste erstellt und mit Symbolen die Häufigkeit der Pflanzen vermerkt.

Wie eine Detektivarbeit

«Ich muss die Pflanzen nicht suchen, ich finde sie», sagt Romedi Reinalter. So hat ihn auch *Dracocephalon ruyschiana* gefunden. Der Berg-Drachenkopf kommt ursprünglich aus Sibirien und wird als stark gefährdet eingestuft. In der Schweiz ist er in der Roten Liste aufgeführt. Dass diese rare Pflanze in der Val Bever, in der Val Tasna oder in der Val Sinestra vorkommt, ist eine grosse Überraschung. «Ich hätte nie gedacht, dass ich diesen Drachenkopf bei uns finden würde, und wäre bei der Entdeckung fast den Hang runtergefallen», erzählt er lachend.

Romedi Reinalter vergleicht seine Tätigkeit mit Detektivarbeit. Er verfolgt Indizien, beobachtet, versteht und entdeckt. «Diese Tätigkeit ist für mich eine Erfüllung», sagt er.

Pflanzen wandern in die Höhe

40 Notizbücher sind seit der letzten Publikation von Romedi Reinalter hinzugekommen. Sie lagern gemeinsam mit anderem botanischen Material in einem Safe. Erscheint bald ein neues botanisches Werk? «Material hätte ich auch für zwei neue Werke, aber mir fehlt die Kraft, sie zu schreiben und zu publizieren», so der Pflanzenexperte, der seit frühester Jugend an Depressionen leidet. In der Natur kann er seine Krankheit vergessen, sie gibt ihm Halt und Motivation. «Für mich ist die Botanik mein Leben.»

Die unzähligen Notizen und Tabellen aus Hunderten von Exkursionen möchte der autodidaktische Botaniker einem Naturkundemuseum oder einem Kulturarchiv übergeben. Sie sind aus wissenschaftlicher Sicht von unschätzbarem Wert, denn es sind systematische und pflanzensoziologische Beobachtungen, die auch Aufschluss für andere Fachgebiete geben können. So hat Romedi Reinalter stets auch Vergleichslisten zur Höhe der Fundorte erstellt und festgestellt, dass bei jeder fünften Pflanzenart die Fundorte heute um 100 Meter höher liegen als in der Literatur bis 1964 vermerkt.

Trotz Klimaerwärmung und ihren Folgen sind das Engadin und Livigno immer noch ein Paradies für Alpenpflanzen. «Es gibt eine unglaubliche Pflanzenvielfalt und viele noch unerforschte Gebiete.»



Leserbeiträge

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Da Grischs e Grischuns e lur lias

Quist on vain commemorà e festagià il giubileum da 500 ons da las Trais Lias. In dumengia, ils 1. settember ha lö üna Dieta federala da las Trais Lias cul tema baselgia a Samedan. Ma co, perche e da chi es insomma gnüda installada quist'uniun da trais lias chi ha fuormà sco republica per uschedir il stadi antecessur al chantun Grischun? Gudench Dazzi/RTR ha ramassà in möd concis inchüns stizis da la Republica da las Trais Lias dal 14avel tschientiner fin bod al di d'hoz. (rtr/fmr)



1337

La vopna dals signurs da Vaz.

Wikimedia



1367

El vaiva pac interess dals affars grischuns: l'ovais-ch Peter Gelyto.

Bartosz Paprocki/CC BY-SA 4.0



1424

Üna lia tanter signurs – la Lia Grischa.

Fridolin Eggert

Ils signurs sun suot squitsch

I territori dal Grischun possedan differents signurs bains e drets feudals (dazis, tributs, giurisdicziun). Intuorn l'on 1330 sun l'ovais-ch da Cuaira ed ils signurs da Vaz ils duos matadors locals. Daspera saja eir amo otra aristocrazia sco p.ex. ils signurs da Tarasp, da Belmont, da Razén, Sax-Misox o l'abat da Mustér. L'on 1337 moura Donat da Vaz, sainza descendenza masculina. Il possess ed ils drets van als cunts da Werdenberg-Sargans e Toggenburg chi sun maridats cullas figlias da Donat.

La Lia da la Chadè

L'ovais-ch da Cuaira Peter Gelyto, oriund da la Boemia, s'interessa pac per l'administraziun da seis territori ed es be d'inrar illa sedia episcopala a Cuaira. Cun quai ch'el ha dabsögn da raps planisescha el da surlaschar l'administraziun da seis bains als da Habsburg, ils ducas d'Austria. Las elites locals, ils Plantas, Marmels o Castelmurs s'associeschan perquai culs cumüns güdicials a la Lia da la Chadè. Il böt es da sgürar ils drets e la pasch i territori episcopal.

La Lia Grischa

Fingia da l'on 1395 vaivan l'abat da Mustér, ils signurs da Razén e da Sax-Misox stabili ün pact a Glion. Quai per sgürar la pasch ed il sustegn vicendaivel davo ons da s-charplinadas culs signurs da Werdenberg, da Belmont e cun l'ovais-ch da Cuaira. Dal 1424 s'haja renovà quista lia a Trun cun partecipaziun dals cumüns güdicials. Tanter oter s'haja eir s-chaffi ün agen tribunal suprem cun 15 güdischs.



1524

Il documaint da «fundaziun», il prüm Pact federal cumünaivel dal 1524.

Archiv dal stadi dal chantun Grischun



1526

La Porta Sura a Glion, ün simbol per Glion sco lö da dieta d'urant il temp da las Trais Lias.

Whgler/CC BY-SA 4.0



1565

Ün'illustraziun satirica da las Trais Lias da l'onn 1618.

Museum Retic

Il fundamaint constituziunal

Ils 23 da settember 1524 as radunan deputats da las Trais Lias a Glion per stabilir ün prüm Pact federal cumünaivel. Quel fixe-scha l'organisaziun politica cun trais cheus-lias, ün pitag (Bundstag) ed üna dieta, las proceduras da mediaziun in cas da conflicts, la politica exteriura sco eir l'administraziun da la Vuclina, Buorm e Clavenna. La pussanza centrala resta però pro'ls 48 cumüns güdicials chi han il caracter da pitschnas republicas.

Ils artichels da Glion

Sper il Pact federal sun ils artichels da Glion da grond'importanza pel svilup da las Trais Lias. Quist act legislativ ha de facto fat üna fin cun la pussanza seculara da l'ovais-ch ed ha rinforzà l'autonomia cumünala. A mincha plaiv vain attribui il dret da tscherner libramaing seis spiritual. Oters artichels reguleschan il dret d'ierta sco eir il dret da chatscha e pescha. Ils artichels spievlan il spiert da la refuormaziun ch'è es per fichar pè d'urant quels ons in Grischun. I medem on vain decretada la libertà da confessiun per tuottas personas i territori da las Trais Lias.

La guerra da la charnpüerch

Sper l'agricultura ed il trafic da soma sun ils servezzans da mercenaris ün factur central da l'economia da las Trais Lias. Potentats esters pajan a la zoppada raps a las elites politicas i'l Grischun per gnir a mercenaris grischuns. Uschea naschan differentas fracziuns, ils aderents da l'Austria-Spogna dad üna vart e Frantscha-Vaniescha da l'otra vart. I dà adüna darcheu tumults e drettüra noscha, ingio ch'üna fracziun rinfatscha a la cuntrapart d'esser corruotta. Dal 1565 vegnan uschea p.ex. plündriadas in Engiadina las chaminadas ed ils schlers dals amis da la Frantscha ed i vain fat festa cun lur charnpüerch ed il vin Vuclina.



1797

Illustraziun da la planta da la libertà a Sondrio.

Lexicon istoric da la Svizra



1799

Üna bindera da cuorta d'urada, quella da la Helvetica.

Wikimedia



1803

Purtret eroic da Napoleun Bonaparte illas Alps.

Jacques-Louis David

Addio sud

Las ideas da la Revoluziun francesa as derasan in tuot l'Europa. Il general frances Napoleun Bonaparte occupa l'Italia e s-chaffescha la Republica cisalpina. Ils abitants da la Vuclina, Buorm e Clavenna pretendan dals Grischuns l'egualità da dret. Las Trais Lias refusan – ed uschea as decidan ils anteriurs suottamiss da s'unir culla Republica cisalpina. Ils bains dals Grischuns vegnan confiscats. Per las Trais Lias es quai ün cuolp politic sco eir economic, cun quai cha la gronda part da lur entradas gnivan our da las terras suottamissas.

Rezia e Helvezia

Las ideas revoluziunarias procuran eir i'l Grischun per agitaziun e cumbats politics. Dad üna vart ils patriots chi opteschan per las ideas novas e da l'otra vart ils imperials che sustegnan l'uorden vegl. Il Grischun e la Svizra dvaintan uschea lö d'acziun da las guerras da coaliziun. Bod occupa la Frantscha, lura darcheu ils Austriacs parts dal Grischun. L'on 1799 procura la Frantscha cha'l Grischun vain integrà sco chantun Rezia illa Republica helvetica.

Il chantun Grischun

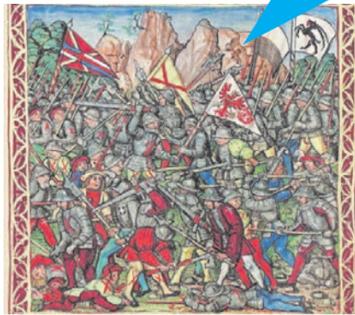
Napoleun cloma als rapreschantants da tuot ils chantuns a Paris. Quist consulat dess elavurar üna nova constituziun per la Svizra. Culla mediaziun e l'influenza da Napoleun saja ün cumpromiss tanter quels chi giavüschan il stadi centralistic ed ils federalists. Il chantun Grischun dvainta part da la Confederaziun ed es uossa eir rapreschantà illa dieta (Tagsatzung). Eir schi vain s-chaffi ün Cussagl grond ed üna regenza, mantegnan ils cumüns güdicials lur pussanza. Da nouv fan eir ils signuradis da Haldenstein, Razén e Tarasp part dal chantun Grischun.



1436

Las Trais Lias vi dal balcon tort da la Chasa Jaura a Valchava – a schnestra la Lia da las Desch Drettüras.

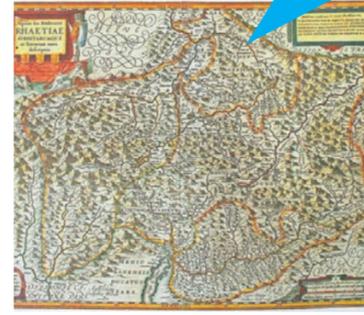
David Truttmann



1499

La gronda e legendara battaglia da la Chalavaina – in ün'illustraziun contemporanea.

Diebold Schilling



1512

Üna charta dal 17avel tschientiner dal stadi da las Trais Lias.

Fortunat Sprecher

La Lia da las Desch Drettüras

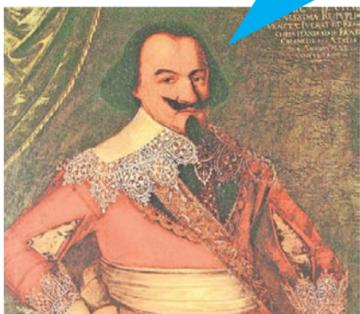
Davo la mort da l'ultim cunt da Toggenburg temman las drettüras i'l Partens, Tavo, Schanfigg e Signuradi cha lur territori gnia parti. Per far frunt a l'intschertezza, per as sgüar il sustegn vicendaivel e per reglar dumondas güdicialas fuorman ellas culla Lia da las Desch Drettüras la terza lia i'l territori dal Grischun.

Guerra da Svabais, Svizzers e Grischuns

Las Trais Lias s'han alliadas daspö ün pèr ons culs Confederats. A lur cunfins dal nord saja adüna darcheu cuntaisas cullas forzas dal duca d'Austria e l'imperatur Maximilian I. Davo cha quellas forzas assaglian la clostra da Müstair e l'Engiadina Bassa, mobilieschan Grischuns e Confederats lur truppas. In mai dal 1499 vegna pro la Chalavaina ad üna battaglia cun passa 20000 homens. Ils Confederats e las Trais Lias rivan eir in oters lós da far frunt als adversaris, quai chi rinforza lur immaint statal.

La brama dal süd

Per as sgüar drets da duana favuraivels, per l'export da muvel e chaschöl e bunas cundiziuns pel trafic da soma, occupan las Trais Lias dal 1487 per la prüma jada la Vuclina. Dürant las campagnas militaras i'l ducadi da Milan as sgüan ils Confederats terras suottamissas i'l Tessin, intant cha'ls Grischuns occupan Buorm, la Vuclina e Clavenna. Davo cha'l rai da la Frantscha ha reconquistà dal 1515 (Marignano) il ducadi da Milan, as sgüan las Trais Lias ils territoris al süd sco possess suottamiss cumünaivel.



1618

Üna figüra importanta e dispittavla dals Scumpigls Grischuns: Jörg Jenatsch (1596–1639).

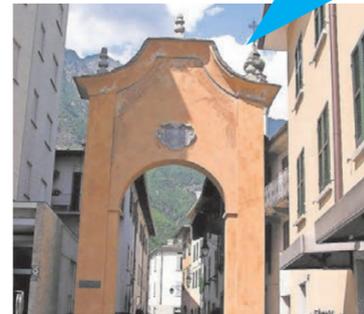
Handbuch der Bündner Geschichte/CC BY-SA 3.0



1652

Il signuradi da Tarasp resta fin il 1803 in possess da Habsburg.

Benedict Stecher



1786

La porta Sta. Maria a Chiavenna – ün arch da triumf fabrichà l'on 1741 in onur dal cumissari grischun Ercole Salis.

c.m.b/CC BY-SA 3.0

Scumpigls Grischuns

Al principi dal 17avel tschientiner dvaintan ils conflicts tanter ils differents partits e las fracziuns plü e plü furius e violents. Dürant la drettüra noscha cunter il parti spagnöl l'on 1618 a Tusan mouira il archiprer Nicolò Rusca da Sondrio da la tortura, oters vegnan executats ed ils frars Rudolf e Pompejus de Planta sbandits dal pajais. Ün dals acturs principals a la drettüra noscha es il giuven predichant e partischan dal parti frances Jörg Jenatsch/Gieri Jenatsch. Il process es il preludi pels Scumpigls Grischuns chi tiran a las Trais Lias in ün conflict europeic, illa Guerra da trent'ons.

La chanzun da la libertà

Davo la pasch da Vestfalia e la fin da la Guerra da trent'ons pon las drettüras dal Partens e da l'Engiadina Bassa cumprar ora ils ultims drets feudals cha'ls da Habsburg vaivan amo in lur territori. Davo quai scriva Martinus ex Martinis, il ravenda da Ramosch, sia famosa chanzun da la libertà recuperada. Il signuradi da Tarasp resta però fin il 1803 amo in possess da la chasa imperiala austriaca.

Il malgovern

Ün dals lioms centrals da la Trais Lias es l'administraziun (e per part eir l'explotaziun) da las terras suottamissas. Chi chi vuol dvanter guvernatur, vicari o cumissari in Vuclina sto «dar baz», vuol dir cumprar seis uffizi. Üna jada in uffizi recupereschan els lur investiziuns cun taxas e multas. Ils suottamiss criticchan plüsas jadas l'administraziun dals Grischuns, pretendan refuormas ed ün'autonomia parziala. Dal 1786 portan els plont a la dieta da Glion e preschaintan 15 pretaisas – sainza success.



1815

Il congress a Vienna (1815) culs delegats.

Nouvel éclairage sur l'histoire



1848

La battaglia pro Geltwil (1847), ün dals cumbats da la guerra civila.

mad



1854

Our da las Trais Lias s'ha fuormà il chantun Grischun.

RTR

O Vienna, o Vienna

A Vienna as radunan il victurs da las guerras da coaliziun, l'Austria, la Prussia, la Russia e la Gronda Britannia. Els garantischan l'integrità territoriala e decreteschan la neutralità eterna da la Confederaziun. Da nouv fan eir Geneva, il Vallais ed il chantun Neuchâtel part da la Svizra. Ils victurs da las guerras da coaliziun refusan però tuot ils giavüschs territorials, uschè eir la pretaisa dals Grischuns da surgnir inavo la Vuclina, Buorm e Clavenna.

La guerra tanter frars

Dürant la guerra civila cunter ils set chantuns catolic-conservativs dal Sonderbund sustegna il Grischun ils chantuns liberals e las truppas federalas. Eir sudats grischuns cumbattan cunter la lia separatista, intant cha circuls catolic-conservativs in Surselva sustegnan cun acziuns clandestinas ils chantuns dal Sonderbund. Davo la victoria da las truppas federalas accepta il chantun Grischun d'utuon dal 1848 la nouva Constituziun federala.

Il nouv suveran

La nouva constituziun dal chantun Grischun conferma l'aboliziun dals 48 cumüns güdicials e la nouva structura cun 14 districts, 39 circuls e 227 cumüns politics cun administraziuns autonomas. Il pövel es il suveran chi decida davart referendum, ün suveran exclusivamaing masculin. Fin cha eir las duonnas pon ir a l'urna düra amo bod 120 ons.

La sanaziun da la müraglia es gratiada

La sanaziun d'üna part da la müraglia dal Chastè da Tarasp, realisada quista stà, es uossa glivrada e fa bella parada. Cun quai cha parts dals mürs d'eiran donnagiats as vaiva la proprietaria dal chastè, la «Fundaziun Chastè da Tarasp – Not Vital» decisa da realisar üna sanaziun per sgürar la müraglia.

La «Fundaziun Chastè da Tarasp – Not Vital» es la proprietaria dal Chastè da Tarasp chi sta suot la protecziun da monumaints dal Chantun e da la Confederaziun. Not Vital, il cuntschaint artist da Sent es president da la fundaziun, Andri Riatsch d'Ardez vicepresidente e da la partida sun amo ulteriurs suprasants. Cla Riatsch dad Ardez chi ha accumpagnà la sanaziun ha dit: «Il problem es stat chi d'eira per part crodada oura la crappa dals mürs e la molta e raboccadüra d'eira per part schlavada tras plövgia e naiv e quai impustüt pro la fundamainta e pro'ls mürs da basa. Uschè s'haja clocà davent parts chi d'eiran loccas e sgürà e rabocà las parts donnagiadas. I s'ha eir constatà cha'ls fiers aint ils mürs chi tegnan insembel la müraglia d'eiran da ruina e quels s'haja stuvü spizzar oura e rinforzar cun plattas da fier per francar uschè la müraglia.» Sco ch'el ha dit esa eir stat important da realisar las lavuors in möd cha tuot las parts sajan integradas illa müraglia sana «e quai es gratià fich bain».

Glieud cumpetenta

Per uschè üna sanaziun esa fich important d'avair da la partida gliעד qualificada e cumpetenta. Cun Silvio Zini



Las fatschadas ost e süd dal Chastè da Tarasp davo la sanaziun.

fotografia: Benedict Stecher

da Strada in Engiadina Bassa chi ha accumpagnà bieras sanaziuns, per exaempel eir pro la Schmelzra in S-charl, la ruina Tschanüff e bieras otras plü, d'eira da la partida ün specialist. Important es eir statta la collavuraziun cun Ivano Rampa, per masdar las culuors chi s'affan cul rest da las fatschadas e chi'd es eir adüsà da

collavurar fich stret culla Protecziun da monumaints chantunala. Da la partida davart da quell'organisaziun d'eira Johannes Florin chi ha gronda experienza. Eir important esa stat cha la ditte Thomas dad Ardez, impressari da fabrica, ha realisà las lavurs insembel cun Silvio Zini. Ün obstacul plü grond es statta la montascha da la

puntinada sün quella costa stipa in möd cha'ls lavuraints pudaivan agir in möd sgür. Quista stà sun gnüdas realisadas impustüt las lavurs vi dals mürs da la cuort sur la chapella e vi da las fatschadas vers süd, vest ed ost. In lündeschdi passà es gnü demontà l'ultima part da la puntinada. A la dumonda co inavant ha Not Vital dit invers la FMR:

«Il prüm staina uossa far giò quint pel las lavurs da quist'etappa e verer co cha Chantun e Confederaziun as partecipeschan vi dals cuosts, e lura pudaina pür decider co chi pudess ir inavant. A mai para cha las lavurs sajan gratiadas fich bain».

L'istorgia dal Chastè da Tarasp

Il Chastè da Tarasp es gnü fabrichà a partir dal 1040 dad Ulrich il prüm, ün duca milanais. La prüma part da la fabrica es statta la tuor, davo la chapella e d'ürant decennis e tschientiners il rest dal monumaint chi dà il buol a la regiun d'Engiadina Bassa. Ils possessurs sun gnüts ed its ed il Chastè da Tarasp d'eira intuorn dal 1900 üna ruina cun müraglia devastada, ils tets per gronda part na plü existents in möd cha la plövgia e la naiv han lura pisserà pel rest. Il cusglier nazional Andreas von Planta ha lura vendü la ruina a Karl August Lingner, ün industrial da Dresden chi ha frequentà sias vacanzas dal 1900 a Nairs/Scuol. L'industrial ha cumprà la ruina amo d'ürant las vacanzas e fabrichà sù ils ons 1907 fin 1916 la müraglia, sgürà parts decadentas e fabrichà ils tets. I l'intern es il chastè gnü imbelli cun bellas tabladüras veglias da lain e cun mobiglia nöbla. L'industrial es mort, pac avant cha las lavurs d'eiran finidas, cun 55 ons da cancar da la lengua. Cun quai ch'el nu d'eira maridà e nu vaiva descendenza, ha'l surlaschà il chastè a la famiglia von Hessen da la Germania. Quella es statta possessura dal 1916 fin dal 2016 ed ha gnü chüra dal monumaint. La famiglia von Hessen ha lura vendü il chastè dal 2016 a Not Vital, l'artist da Sent cun renom internaziunal. Proprietara es hoz la «Fundaziun Chastè da Tarasp – Not Vital», chi ha realisà tanter oter quista stà la sanaziun manzunada.

Benedict Stecher/fmr

Forum da lectuors

Elecziuns Cumün da Val Müstair

Sco president da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair (EBVM) am staja a cour da scriver ün pèr pèds sur da la collavuraziun illa conferenza da presidents, chi'd es il gremi strategic superiur da nossa regiun. A quel gremi fa part eir Gabriella Binkert Becchetti sco presidenta dal Cumün da Val Müstair. Eu n'ha imprais a cugnuscher ad ella

ils ultims quatter ons sco persuna fich cumpetenta, constructiva cun ün möd da lavurar fich structurà ed adüna pel bön da nossa regiun. Sias colliazions sün basa chantunala e federala sun per pudair politisar hozindi a bön da nossa regiun, vül dir per nossa populaziun, da fich gronda importanza. Quella rait as poja fabricar sù be cun politisar

sur divers ons! A noviz politikers nun es quai gnanca pussibel d'avair surnomadas colliazions, perquai esa per mai evidaint, cha Gabriella Binkert Becchetti merita üna sincera reelecziun sco presidenta cumünala dal Cumün da Val Müstair.

Victor Peer,
president Regiun EBVM

Savais
cha ... ???

Che significha il nom La Fuorcha – Güstizia?

Zernez Cun viagià sül via chantunala tanter Zernez e Susch as vezza in vicinanza da la gronda storta renovada üna punt da lain chi traversa l'En. Quista punt planisada da Flurin Bischoff da Lavin in fuorma d'ün'uonda es gnüda installada dal 2016 ed ha surgni dal 2018 il premi «Prix Lignum». Chi chi traversa la punt riva pro'l föcler La Fuorcha i'l god da la Güstizia. Quist lö es ragiundschiel eir fond la spassegiada a pè o cul velo vidvart l'En davent da Susch o davent da Zernez. Che importanza istorica cha quist lö ha e perche cha quel as nomna uschè, as poja leger illa «Engadiner Post/Posta Ladina» da sonda chi vain. (nba)



La punt tanter Zernez e Susch maina a la Güstizia. fotografia: Jon Duschletta

Buna lectüra!
Desch bacunnins rumantschs

Engadiner Post
per nossa lingua

Lia Rumantscha

Cumün da Valsot
Poz 86 • CH-7556 Ramosch
Tel. +41 (0)81 861 00 60 • Fax +41 (0)81 861 00 61 • info@valsot.ch • www.valsot.ch

Il cumün da Valsot tschercha a partir da subit o tenor cuvegna per cumpletter il team üna personalità ingaschada e qualificada sco

Collavuratur/a per l'administraziun da l'uffizi da fabrica e l'uffizi tecnic (40%)

Incumbenzas

- substituziun ed assistenza dal manader da l'uffizi da fabrica
- elavuraziun specifica e da dossiers per l'uffizi da fabrica
- sustegn dal secretariat da l'uffizi da fabrica e l'uffizi tecnic
- ingaschamaints i'l servezzan extern (diversas controllas da fabrica)
- accumpognamaint da planisaziun e da progets da fabrica
- direcziun e manar progets da fabrica

Profil

- experienza sül sector da fabrica (direcziun da construcziun, tecniker, disegnadur da fabrica o scolaziun equivalenta sül sector da fabrica)
- bunas cugnuschentschas i'l sector da commerzi
- bunas cugnuschentschas dad EED sco eir dal rumantsch e dal tudais-ch

Sporta

- piazza attractiva multifaria ed independenta
- cundiziuns modernas da salarisaziun e bunas prestaziuns socialas
- lö da lavur: Valsot (Ramosch)

Per ulteriuras dumondas sta il manader da l'uffizi da fabrica, Albin Paulmichl gugent a disposiziun. Annunzchas culs documaints üsitats p.pl. trametter fin il plü tard als 11.10.2024 per e-mail a a.paulmichl@valsot.ch o per posta: Cumün da Valsot, Albin Paulmichl, Poz 86, 7556 Ramosch.

CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain / wir suchen
**ÜNA COLLAVURATURA/
ÜN COLLAVURATUR
PER L'ADMINISTRAZIUN
DA LAS GESTIUNS TECNICAS**

- Entrada in piazza/Stellenantritt: a partir da subit/ab sofort
- Infoormaziuns/Auskünfte: Chasper Alexander Felix (081 861 27 22)
- Annunzchas/Bewerbungen: fin/bis 15.09.2024, Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Bagnera 170, 7550 Scuol, e-mail/E-Mail: actuariat@scuol.net

Infoormaziuns detagliadas rumantsch Infoormaziuns detagliadas tudais-ch

www.engadinerpost.ch



La Chesa Planta Samedan dess gnir renovada ed in ün prüm pass dess la part dal nord survgnir ün s-chodamaint. A dretta ün sguard illas localitèdes patrizielas.

fotografias: Martin Camichel/mad

Visiuns per la Chesa Planta Samedan

La Chesa Planta a Samedan es düraunt ils ultims decennis pütöst be steda üna fatscheda sainza orma. Düraunt ils ultims quatter ans s'evran però adüna pü suvenz las portas da la chesa signurila immez Samedan e que dess in futur capiter auncha pü suvenz. Il nouv cussagl da fundaziun evaluescha tuot las pussibilitèdes d'adöver futur.

«Uschè granda scu cha la chesa scu tela es, almain uschè grand es eir il potenziel da svilup e da l'adöver futur in diversas direziuns. Ma que nun ho per exaimpel üngün s-chudamaint. Que es insè il pü grand problem pel mumaint», disch Annetta Ganzoni, presidenta da la Fundaziun de Planta. Daspö il favrer da quist an es ella al timun da la fundaziun samedrina ed es pel mumaint insembel cul cussagl da fundaziun vi d'evaluer pussibels adövers futurs per la Chesa Planta Samedan.

La chesa signurila immez il cumün – chi'd es üna da las pü grandas da sieu gener in Grischn – es eir steda il

punct da partenza per la Fundaziun de Planta l'an 1943. Lo vaivan nempetrais descendents da la famiglia de Planta miss a disposiziun l'edifiziu patriziel cumprais tuot l'inventar a la nouva fundaziun, chi'd ho l'incumbenza da gestiuner üna biblioteca rumauntscha scu eir da promover la lingua e cultura rumauntscha cun cuors ed occurrenz. La chesa scu tela es pütöst gnida negligida ün pö u ida ün pö in schmanchaunza. U meglter dit: las pussibilitèdes finanzielas e da persunel da la fundaziun haun fin uossa pussibilito da sgürer las incumbenzas principièlas.

Üna fatscheda sainza orma davous
«Eau d'he vivieu que sves ed eau cugnusch a bgers Samedrins auncha pü vegls e quels dian tuots il listess: Que s'ho lösch be vis la fatscheda da la Chesa Planta e tuot il rest d'eira scumando. L'ün u l'oter saro auncha rampcho sur la saiv per ir a fer üna baschatta», uschè Annetta Ganzoni. Intaunt cha la chesa patriziela cun la granda piazza centrela d'eira lösch be üna fatscheda sainza orma, s'haun las portas düraunt ils ultims quatter ans aviertas adüna dapü al public.

Cun ün program culturel da sted – cun teaters, concerts, exposiziuns ed

ün di da litteratura – ho la mnedra da la Chesa Planta Samedan daspö il 2020, Martina Shuler-Fluor, cumanzo a der nouva vita al stabilimaint istoric ed eir reactivu il grand üert. Tenor Annetta Ganzoni ho que sgür già gieu ün grand effet e l'ingaschamaint da Martina Shuler-Fluor es eir ün motiv important per la presidenta per collavurer ed invier ün proget da renovaziun per la Chesa Planta. Impü muossa il plaschir da vart dal public per las diversas occurrenz in Chesa Planta cha l'interess es cò e cha que s'hegia perque da render auncha pü aviertas las portas da la chesa.

S-chazis chi stöglan gnir scuvierts
Tenor la presidenta da la fundaziun as rechattan illa chesa signurila immez Samedan eir auncha divers ogets, cudeschs e textilielas unicas ed istoricas, chi'd haun auncha da gnir inventarioss, restauros u dafatta scuvierts. Traunter oter as tratta que da la biblioteca da las famiglias Salis e de Planta cun ouvras unicas a partir dal 16avel tschientner scu eir d'üna collecziun da passa 150 vstieus istorics. «Eir scha bgers haun vis fin uossa be la fatscheda, nu's tratta que tar la Chesa Planta d'üna chesa vöda. Dimpersè d'üna chesa plaina – forsa memma plaina», disch An-

netta Ganzoni cun ün surrir. Ella agiundscha cha las pussibilitèdes, ma eir las lezchas chi sun colliedas cun quista chesa, sajan fich multifaras.

Per insomma pudair avrir las portas tuot an e realiser las pussibilitèdes multifaras, ho scu prüm da gnir installu ün s-chudamaint. Quel es in ün prüm pass però previs be per la part dal nord, chi cuntegna numerus locals e bgers da quels na druvos. La part dal süd – inuacha'l museum d'abiter as rechatta – nu po però our da motivs da conservaziun da mobiglias eui. gnir s-chudedada.

Sclarir che chi'd es realisabel

La fin da settember finischa eir il contrat da fittaunza cun l'Archiv culturel d'Engiadin'Ota, chi d'eira 25 ans dachesa i'l murütsch da la Chesa Planta Samedan. «Uossa ch'ans mauncha bainbod eir quist fittadin ed uschè eir entredgias, vaina da pisserer per novas in futur. Il prüm böt es d'approfondir l'ideja d'ün center da cumpetenza per la lingua e cultura rumauntscha in Chesa Planta», declera la presidenta da la Fundaziun de Planta. In quel connex es tenor ella il prossem pass d'invier discours cun otras associaziuns affiliedas scu l'Uniuin dals Grischs, il büro da bilingüed a Samedan scu eir las medias rumauntschas.

L'ideja füs da metter ad ir spazis da collavuraziun u eir büros singuls ed uschè reunir la glieud chi lavura sün listess champ per promover ün barat reguler e druver sinergias. Scha que nu vess da funcziuner cun las organizaziuns rumauntschas, alura pudess il nouv cussagl da fundaziun eir s'imaginer dad ir in tschercha da partenaris chi vessan vögla da metter ad ir ateliers da lavur, art u litteratura. Impü vain eir sclarida la pussibilitèda da der a fit ün'abitaziun in Chesa Planta, siand cha quella ho eir il dret d'abiter.

In mincha cas voul il cussagl da fundaziun eir spordscher dapü sustegn linguistic per la Regiun e las vschinaunchas da l'Engiadin'Ota, siand cha quellas sun importantas adressatas ed al listess mumaint eir sustegnitureas da las spüerta da la Chesa Planta. «Que sun eir in futur partenaris indispensabels», uschè Annetta Ganzoni, chi voul uossa ramasser inavaunt idejas, zieva lascher fer ün stüdi da fattibilitèd ed alura lascher elavurer ün proget chi's cunfo eir cun la Chüra da mumaints. Que dess gnir fat be il pü necessari, ma tuot que chi fo dabsögn. Ella disch: «In seguit daro que ün fundraising, ma scu prüm druvainsa ün proget cun mauns e peis, e na be fantasias.» Martin Camichel/fmr

Il Cor Opera Engiadina ha concertà a Nairs

Suot la bachetta dal manader e dirigent Claudio Danuser ha il Cor Opera Engiadina preschantà i'l Scuol Palace Hotel Nairs ün program multifari cun ouvras classicas. L'auditori ha giodü üna sairada cun musica voluminusa, ligera e preschantada cun ardur.

La Società «Engadiner Operngesellschaft» es gnüda fundada in schner dal 2020 a Puntraschigna sco società d'interess public. Ella promovva la fuorma d'art opera in tuot l'Engiadina e vallas dal süd. Il minz da la società es il Cor Opera Engiadina chi cultiva quella musica cun lur manader e dirigent Claudio Danuser. Davo chi s'ha dat concerts düraunt tuot la stà han ils respunsabels decis d'organisar ün ulterriur concert il Scuol Palace Hotel Nairs.

Quel ha gnü lö in dumengia passada illa sala nöbla. Las bundant 60 chantaduras e chantadurs sun gnüts accumpagnats al clavazin a cua in möd professional dad Eleonora Em. Il manader e dirigent dal cor Claudio Danuser ha dirigì in möd precis e las entradas dal chant dals tocs cun introducziun dal clavazin a cua d'eiran per part difficilas, han però funcziunà fich bain.

Il concert a Nairs

Al concert a Nairs dal Cor Opera Engiadina/Cantaloopera han ils preschaints giodü ün program musical fich vast cun ouvras da Giuseppe Verdi, Richard Wagner, George Bizet, Jacques Offenbach, Gioacchino Rossini e George Gershwin. Il dirigent ha eir surtut la lezcha dal pledader in möd simpatic e cun grond savair. Il concert ha cumanzà cul bivgnaint dal dirigent. Chi nu's tratta pro lur fuormaziun d'ün cor cun chantaduras e chantadurs professionals, ha'l dit, «nus vain però istess



Eleonora Em e Claudio Danuser giodan l'applaus merità in occasiun dal concert dal Cor Opera Engiadina a Nairs.

fotografia: Benedict Stecher

ris-chà da preparar ün program fich pretensius e minchatant eir sfadius.» Cumanzà ha il concert cun duos tocs da Giuseppe Verdi cun «Gli arredi festivi» e cun «Va pensiero», ün dals plü cuntshaints tocs da Giuseppe Verdi cun blera melancolia segui d'ün toc da Ri-

chard Wagner chi ha manà tuot ün'otra taimpra illa sala.

Ün program internaziunal

Davo talian e tudais-ch han ils preschaints dudi duos tocs da Jacques Offenbach in lingua francesa. Il concert ha

lura survgni üna modulaziun fluida cun ün toc da George Gershwin, «Porgy ans Bess» cun üna ritmica variada cun leivas dissonanzas chi han pretais gronda concentrasiun dal cor, ma eir dal dirigent. Per chantaduras e chantadurs na professionals üna lezcha pretensiusa. Davo duos tocs ün da Gioacchino Rossini ed ün oter da George Bizet e sco finischun dal concert «Otello» ed «Aida» da Giuseppe Verdi, sco ultima la marcha da triumf. Ils preschaints han giodü ün'ura cun musica classica dals gronds cumpunists in fuorma internaziunala ed adüna accumpagnà al clavazin a cua dad Eleonora Em cun grond savair, adattà al cor ed in möd cun üna buna simbiosa tanter clavazin e chant. Claudio Danuser ha lura fat amo ün pa reclama pel Cor Opera Engiadina: «Nus vain blets partecipants da la Svizra Bassa ed eir glieud indigena da l'Engiadina. Nus fain prouvas per regla mincha quartal üna fin d'eivna ed üna jada l'on ingio cha nus ans chattain düraunt üna mezz'ora ed exercitain pels concerts.» Benedict Stecher/fmr

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung in
Jahresstelle

Optiker (m/w) Voll- oder Teilzeit

und

Shop-Assistenz (m/w) Voll- oder Teilzeit
(Erfahrungen im Detailhandel, Gastronomie
oder im kaufmännischen Bereich von Vorteil)

Wir bieten Dir:

regelmässige Arbeitszeiten
ein junges Team
eine vielseitige Tätigkeit
attraktive Anstellungsbedingungen
gute Entwicklungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf deinen Anruf oder E-Mail
unter 081 833 32 89 / info@vogel-optik.ch

VOGEL OPTIK

1856 ▲ st. moritz

LANGZEITMIETE Ferienhüsli in Soglio



für weitere Informationen QR Code scannen



Samstag
07.09.2024
77. QUER
durch CELERINA

Schulhausplatz Celerina

Start und Ziel befinden sich auf dem Sportplatz der Primarschule Celerina.
Alle Läufer*innen müssen je nach Kategorie eine bestimmte Anzahl
Durchgänge auf einem Rundkurs mit Hindernissen absolvieren.
Parcourbesichtigung und Bekanntgabe der Aufgaben 13:45 - 13:55 Uhr

Teilnehmer
Gruppen, bestehend aus 3 Läufer*innen

3er Teams in den Kategorien

A KIBE	bis 2020	Startzeit 14:00
B Kindergärtler*innen	2019 - 2018	Startzeit 14:15
C Schüler*innen 1	2017 - 2015	Startzeit 14:30
D Schüler*innen 2	2014 - 2012	Startzeit 14:45
E Schüler*innen 3	2011 - 2009	Startzeit 15:00

Anmeldung verbindlich an: beatgruber@bluewin.ch
Startgeld CHF 15.- pro Team

Preise für alle Teilnehmer*innen | Festwirtschaft

graubünden SPORT

Stiftung
pro Musica
& Cultura

CHESA DA CULTURA ST. MORITZ

Die Chesa Cultura liegt am St. Moritzersee und beherbergt
zwei Ferienwohnungen. Für die Betreuung unserer Gäste
und des Hauses suchen wir per sofort oder
nach Vereinbarung einen/eine

HOUSEKEEPER/IN

Sie arbeiten nach Bedarf im Stundenlohn zw. 5-7 Stunden
wöchentlich und sind verantwortlich für

- Betreuung der Gäste am Samstag (Check-out um 10:00 h,
Check-in ab 17:00 h) Wohnungsabnahme und Wohnungs-
übergabe mit Schlüsseldepot und Inventarliste
- Haus-Kontrolle mit Bewässern der Pflanzen im Haus
- Koordination des Reinigungsteams
- Heizöllieferungen und Notfälle

Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch,
(französisch, Italienisch) sind erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
per Mail: info@cultura-stmoritz.ch

www.cultura-stmoritz.ch

**Betreuungsangebot für Menschen mit
einer dementiellen Erkrankung in
der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.**

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana

Tel. 079 602 25 20 · info@frondis.ch · www.frondis.ch

LUST AUF NEUES? - DAS TRIFFT SICH GUT.

Sportartikelverkäufer/In gesucht (Vollzeit oder Teilzeit)

per 1. November 2024 oder nach Vereinbarung

Fähndrich Sport lebt, liebt und verkauft den Sport. Im Sommerhalbjahr
sind Bikes unser Kerngeschäft, im Winter sind wir auf Langlauf spezia-
lisiert. Wir legen viel Wert auf kompetente, persönliche und qualitative
Beratung. Aus diesem Grund suchen wir genau DICH. Hast du Lust,
Teil eines dynamischen, jungen und aufgestellten Teams zu werden?

Wir erwarten Begeisterung für den Verkauf und den Sport, Zuver-
lässigkeit und selbständiges Arbeiten sowie Flexibilität. Wir bieten
im Gegenzug faire und zeitgemässe Anstellungsverhältnisse sowie
eine Ganzjahresstelle. Interesse geweckt? Wir freuen uns auf deine
schriftliche Bewerbung per Mail oder Post.



Fährndrich Sport AG

Via Maistra 169, 7504 Pontresina
081 842 71 55
info@faehndrich-sport.ch

SILVAPLANA
EXPLORER

Inklusive Tasse
und Coupon
musikalische Unterhaltung
Niculin Kinderprogramm

CHF 50.- p. P.
Kids CHF 20.-

Sa, 5. Oktober 2024 | 10.00 Uhr
SCHLEMMERWANDERUNG

Entdecke die schönste Aussicht –
Wandern, Geniessen, Schlemmen!

Route «Famiglia» 5 km | 1,5 h | 159 hm
Route «Grand» 8,4 km | 2,5 h | 286 hm Start Piazza dal Güglia

www.silvaplana.ch

Precis Engadin AG
Immobilien

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1.10.2024 oder nach
Vereinbarung eine/n

Immobilien Bewirtschafter/in
(80% - 100%)

oder

Immobilien Sachbearbeiter/in
(80% - 100%)

Dein Profil:

- Immobilien Bewirtschafter/in mit eidg. Fachausweis oder Bereit-
schaft zur Ausbildung oder Immobilien Sachbearbeiter/in
- Mehrjährige Erfahrung in der Immobilien Branche von Vorteil
- Deutsch in Wort und Schrift und sehr gute Italienischkenntnisse /
Italienisch in Wort und Schrift und sehr gute Deutschkenntnisse
- Professionelles Auftreten und selbstständige Arbeitsweise, kunden-
freundlich und teamfähig

Dein Aufgabenbereich:

- Bewirtschaftung von Stockwerkeigentum
- Sanierungen und Erneuerungen von Liegenschaften begleiten
- Betreuung von STWEG-Mandanten inkl. Kontakt zu den
Eigentümern, Hauswarte und Lieferanten
- Leitung von STWEG-Versammlungen und Protokollführung

Das findest du bei uns:

- Ausbaufähige Entwicklungsmöglichkeiten in unserem wachsenden
Geschäft
- Langfristige Zusammenarbeit mit Beteiligungsmöglichkeit
- Vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Moderne Infrastruktur

Bist du interessiert? Richte bitte Deine vollständige Bewerbung per
E-mail an Kevin Schärli oder Angela Cramerer,
kevin.schaerli@precisengadin.ch, angela.cramerer@precisengadin.ch

Precis Engadin AG, Via Cumünela 28B, Chesa Tschierwin,
7522 La Punt Chamues-ch, +41 81 842 63 63,
www.precisengadin.ch

14.9.2024

NATIONALER TAG DER BÜRGERGEMEINDEN & KORPORATIONEN
TAG FÜR ALLE .CH

MEHR INFORMATIONEN FINDEN SIE HIER:



Nachtarbeiten

RhB-Strecke Bernina Lagalb – Ospizio Bernina
Galerie Arias, Erneuerung
Nacht vom 2./3. September 2024

Fahrleistungsarbeiten: Verschiebung der Tunneltragwerke

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Energie/Fahrleitung

Nachtarbeiten

RhB-Strecke Zernez – Susch, km 125.201
Nächte vom 2./3. September 2024 – 29./30. September 2024
ohne Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag

Arbeiten an Stützmauern: Baumeisterarbeiten

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstabt

KUONI
TRANSPORTE

Wir sind ein führendes Traditionsunternehmen, das über innovative Transport- und Logistikdienstleistungen verfügt. Die über 20 Fahrzeuge sowie der direkte Bahnanschluss ermöglichen uns eine speditive, verlässliche und umweltbewusste Erschliessung in jeden Winkel der Südostschweiz.

Infolge interner, struktureller Änderungen suchen wir in Samedan per sofort einen

Disponent 100% (m/w/d)

Was du bewegst

- Du bist verantwortlich, dass verschiedene Güter zeitgerecht und zu voller Zufriedenheit unserer Kunden von A nach B gelangen. Dabei berücksichtigst du die Planung und den Einsatz der verfügbaren Transportmittel unter grösstmöglicher Rentabilität.
- Für unsere Chauffeure bist du Auftraggeber, Ansprechpartner und Coach. Zusammen bildet ihr das Team und bringt Grosses ins Rollen.
- Du bist verantwortlich für die Ausführung von allgemeinen administrativen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Auftragsabwicklung. Ebenso gehören die Verarbeitung von Dokumenten sowie die Pflege der Stammdaten in den Systemen zu deinen Aufgaben.

Weshalb es dir gelingt

- Du hast eine Berufsausbildung abgeschlossen (EBA/EFZ) und hast idealerweise Erfahrungen im Logistik- und/oder Transportbereich
- PC, Telefon, Chat - da bist du flink und bedienst diese Kommunikationsmittel ohne Probleme und Berührungängste
- Du verfügst über eine schnelle Auffassungsgabe und kannst vernetzt denken
- Du bist eine extrovertierte Persönlichkeit und es macht dir deshalb Freude, neben der Tätigkeit am Bildschirm mit verschiedenen internen Stellen und Kunden im Kontakt zu stehen
- Du sprichst und schreibst sehr gut Deutsch
- Ein dynamisches und familiäres Umfeld passt zu dir. Du freust dich, wenn es nicht langweilig wird

Worauf du zählen kannst

- Vielseitige und interessante Tätigkeit
- Du triffst auf ein motiviertes, gut eingespieltes Team
- Du wirst Teil unserer familiären Unternehmenskultur, die vieles bietet
- Ferien lieben wir! Du profitierst von unserem Ferienreglement und weiteren Vorteilen

Stellenantritt / Arbeitsort
nach Vereinbarung / Samedan

Interessiert?

Wir freuen uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail
Gebr. Kuoni Transport AG
Simone Codiferro
Filialeleiter Samedan
Cho d'Punt
7503 Samedan
Telefon 081 851 08 18 | scodiferro@kuoni-gr.ch | www.kuoni-gr.ch

Wir suchen nach Celerina
RÉCEPTION-BÜROFACHKRAFT
50-100%, Jahresstelle Tagesdienst
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Info@petit-chalet.ch
Tel. 076 347 26 06



Olympia Bob Run St. Moritz - Celerina
die einzige Natureisbobbahn der Welt

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per Oktober oder nach Vereinbarung eine/n

(JUNIOR) MARKETING MANAGER (Jahresstelle, 80-100%, m/w/d)

In dieser vielseitigen Funktion leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unseres Unternehmens und dessen Auftritt im Wettbewerbsumfeld.

Ihr Tätigkeitsgebiet umfasst insbesondere folgende Aufgaben:

- Umsetzung der Marketing- und Social Media-Strategie, Pflege der Website und der Social Media Accounts
- Gestaltung und Beschaffung von Kommunikations- und Werbematerial
- Verwaltung des Shops und Gestaltung des Merchandising-Artikelsortiments
- Gästebetreuung und -betreuung im Info Point
- Mitarbeit bei der Organisation von nationalen und internationalen Sportveranstaltungen
- Annahme und Bearbeitung von Anfragen (per E-Mail, Telefon oder direkt vor Ort)
- Allgemeine administrative Arbeiten

Sie bringen mit:

- Ausbildung im Bereich Marketing, Kommunikation, Tourismus, Event Management oder Administration
- Motivation, Engagement und eine selbständige Arbeitsweise
- Offenheit, Flexibilität und den Wunsch, sich weiterzuentwickeln
- Erfahrung in einer ähnlichen Funktion (von Vorteil)
- Gewinnendes Auftreten, Freude an der Kommunikation und an der Arbeit in einem kleinen Team
- Gute MS-Office-Kenntnisse; Kenntnisse der Adobe-Produktpalette von Vorteil
- Sprachen: DE und EN mündlich und schriftlich; IT und FR von Vorteil

Möchten Sie Teil unseres Teams werden und da arbeiten, wo Bobgeschichte geschrieben wurde? Dann freuen wir uns auf Ihre komplette Bewerbung an:
Olympia Bob Run St. Moritz - Celerina
events@olympia-bobrun.ch
Via Maistra 54, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 02 00

Psychosoziale-, psycho- onkologische Beratung und Selbsthilfe- gruppe Krebs

Verein AVEGNIR

7500 St. Moritz

info@avegnir.ch

www.avegnir.ch

avegnir_oe@krebssliga-gr.ch

avegnir_ue@krebssliga-gr.ch

AVEGNIR
ENGADIN • GÜDER • INSIEME

ENGADINER Lesepass

Finden Sie Ihre Sommerlektüre
in unserem Büchershop:



Scannen und
stöbern

Rudolf und Nesina Moll
**ORCHIDEEN rund um
die Bernina**

ISBN 978-3-9524798-8-9

gammetermedia



LEHRSTELLEN UND SCHNÜPPERLEHREN

Schnupperlehre – wieso ein gegenseitiges «Schnuppern» so wichtig ist

Eine Lehre, und dann den einen Job bis 65! Diese Zeiten sind glücklicherweise vorbei. Kein junger Mensch muss sich mit 15 Jahren entscheiden, was er oder sie bis zur Pension machen will. Aber ob die Jugendlichen eine gute Wahl für eine erste Ausbildung treffen, liegt auch in ihren eigenen Händen – und in denen der Lehrbetriebe.

Bei der Berufswahl geht es um Interessen, Fähigkeiten, Kompetenzen – bei der Wahl des Lehrbetriebes spielen noch weitere Faktoren mit. Passt der junge Mensch ins Team – oder das Team zum jungen Menschen? Fühlt er sich abgeholt und verstanden? Erkennen die Ausbildungsverantwortlichen seine Stärken, sein Potenzial? Wird er oder sie gefördert und gefordert werden, um sich optimal entwickeln zu können?

Der einzige Weg, um das herauszufinden, ist eine Schnupperlehre – oder zwei oder drei oder vier! Da bieten sich riesige Chancen für beide Seiten: «Arbeitsluft» zu schnuppern, seine Motivation zu zeigen und sich von seiner besten Seite zu präsentieren auf der einen Seite, den Beruf und das Unternehmen mit all seinen spannenden Aspekten zu zeigen, auf der anderen. Und natürlich das gegenseitige Herausfinden, ob der Mensch, das Team und die Arbeit zusammenpassen könnten.

Das bedeutet, eine Schnupperlehre muss informativ sein und die Anforderungen an den Beruf aufzeigen. Sie sollte aber unbedingt auch Spass machen. Unser «Bauchgefühl» ist nämlich eine gute Entscheidungshilfe – Emotionen, Erfolgserlebnisse und Wertschätzung während der Schnupperlehre können ausschlaggebend sein für die Wahl des Lehrbetriebes.

Das hat auch Lena Niggli so erlebt. Die Schülerin aus Samedan hat vieles angeschaut und, wie sie selber sagt, ihren Traumberuf gefunden. Als Fachfrau Betreuung hat sie gleich zweimal in der Kinderkrippe in St. Moritz geschnuppert, auch weil sie sich vom Team und den Kindern von Anfang an akzeptiert fühlte. «Die Verantwortlichen haben alles gut erklärt und mich gut informiert.»

Und was hat Lena am besten gefallen? «Sie sind alle megafreundlich gewesen. Ich habe viel gesehen und gelernt. Die Arbeit mit den Kindern macht Spass, sie machen gute Laune.»

Sandra Püntener
Stiftung zur Förderung
der Berufsbildung
c/o inavaunt Püntener
Cho d' Punt 47
7503 Samedan
allegra@inavaunt.ch



Wollen Sie uns darin unterstützen,
jungen Menschen die beruflichen
Perspektiven im Engadin aufzuzeigen?



Interesse an einer Lehre als Informatiker/in (Fachrichtung Plattform- oder Applikationsentwicklung) im Engadin?

Das IAE bietet ab August 2025 motivierten Jugendlichen die Möglichkeit, diese Lehre im Engadin in einem praxisorientierten Lehrgang zu absolvieren.

Wir sind aktuell ein Team von 19 Lernenden und freuen uns auf eine Bewerbung oder Anfrage für eine Schnupperlehre (2+1 Tag).

Hast du Fragen zur Ausbildung? Wir sind gerne persönlich für dich da! Informatik Ausbildungszentrum Engadin, Promulins 14, 7503 Samedan, info@ia-engadin.ch, Telefon: 081 852 17 71

Deine digitalen Bewerbungsunterlagen erwarten wir auf info@ia-engadin.ch,



Für deine beste Zukunft.

Deine Lehr- und Praktikumsstelle in den
Regionen Scuol und St. Moritz wartet auf dich.



gkb.ch/ausbildung



!Achtung! - Hochspannende Lehrstellen

Lerne unsere Betriebe an Schnuppertagen kennen und erfahre mehr über unsere Lehrstellen.

Unsere Lehrstellen



Detailhandelsfachmann/-frau EFZ (3 Jahre)



Dateihandelsassistent/in EBA (2 Jahre)

In den Bereichen Lebensmittel, Eisenwaren, Haushaltswaren



Montage-Elektriker/in EFZ (3 Jahre)



Elektroinstallateur/in EFZ (4 Jahre)



WIR BILDEN GERNE LEHRLINGE AUS!



Automobil-Fachmann/-frau EFZ
Automobil-Mechatroniker/-in EFZ



Metallbauer/-in EFZ

Möchtest du bei einer Schnupperlehre mehr über diese interessanten Berufe erfahren? Melde dich bei uns.

Auto Pfister AG
info@autopfister.ch
T 081 851 05 00



Metallbau Pfister AG
info@metallbaupfister.ch
T 081 851 05 50

DU HAST UNS NOCH GEFEHLT!

Wir bieten folgende Lehrstellen an :

Spengler/in EFZ

Sanitärinstallateur/in EFZ

Gerne kannst Du bei uns eine Schnupperlehre absolvieren

JETZT BEWERBEN!

F. Duttweiler AG
Quadratscha 15
7503 Samedan
info@duttweiler-ag.ch



MARTINELLI

Wir bieten Lehrstellen als Maurer/in EFZ und Maurer/in EBA an.

Wenn Du diesen Lehrberuf kennenlernen möchtest, dann melde Dich für eine Schnupperlehre bei uns an.

D. Martinelli AG, Via San Gian 46, 7500 St. Moritz
081 833 39 25

info@martinelli-bau.ch / <https://www.martinelli-bau.ch/>

Ich schaue gerne auf andere herab.

Marco macht sein Hobby Klettern als Netzelektriker zum Beruf.

Deine Lehre bei Repower
repower.com/lehre



REPOWER
MACHT SINN



Wir suchen Dich!

Für eine spannende Lehrstelle als

Med. Praxisassistentin

ab August 2025

Komm jetzt schnuppern in ein cooles Team und gewinne Einblicke in einen abwechslungsreichen Beruf.

www.praxiszernez.ch

pratcha
da medicina generala
zernez

engadiner
lehrwerkstatt



SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG

Entdecke die Faszination des Schreinerberufs!

Bist du auf der Suche nach einem abwechslungsreichen, kreativen Beruf, bei dem du sowohl mit den Händen als auch mit dem Kopf arbeitest? Findest du es spannend, Skizzen auf Papier in handgefertigte Realität zu verwandeln?

Melde dich für eine Schnupperwoche von 3 oder 5 Tagen an und erhalte einen hautnahen Einblick in die Welt des Schreinerhandwerks.



Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Promulins 14, 7503 Samedan



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

Die Gemeinde Celerina/Schlarigna freut sich per **1. August 2025** eine

Lehrstelle Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt

Fachrichtung Werkdienst

anbieten zu können.

Während der vielseitigen 3-jährigen Lehre lernen die Auszubildenden sämtliche Arbeitsbereiche im Werkdienst einer Gemeinde kennen (Strassenunterhalt inkl. Winterdienst, Wasserversorgung, Kanalisation etc.). Wir bieten eine breit abgestützte und gründliche Ausbildung für eine/n Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt. Wir erwarten abgeschlossene Volksschule, Freude an praktischer Arbeit, handwerkliches Geschick, Flexibilität, Zuverlässigkeit sowie robuste Gesundheit.

Bist du interessiert? Sende deine Bewerbungsunterlagen, inkl. Schulzeugnisse an folgende Adresse:

Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

Informationen erteilt gerne:

Marco Rogantini, Leiter Bauamt

Tel. 081 837 36 88, E-Mail: marco.rogantini@celerina.ch

7505 Celerina, 29. August 2024

GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA

LEHRSTELLEN UND SCHNÜPPERLEHREN

Tipps für Lehrbetriebe

Schnupperlehre ist auch:

- Werbung für den Betrieb, fürs Team, für den Lehrberuf!

WAS?

- Information über Beruf, Lehre, Voraussetzungen, Erwartungen
- Einblicke in den Lehrbetrieb, in den Arbeitsplatz
- Kennenlernen des Teams, der Verantwortlichen

WIE?

- Einblick in die Tätigkeiten: ausprobieren/anpacken lassen
- Kleine Erfolgserlebnisse ermöglichen
- **Emotionen wecken: die Schnupperlehre soll auch Spass machen!!**



Steig ein:



Lehrstellen für
Elektroinstallateur/in EFZ
Multimedia Elektroniker/in EFZ

Alle Details zu diesen Ausbildungsangeboten findest du hier:



Bewerbungen bitte an:

Koller Elektro AG Cho d'Punt Dadour 86
7503 Samedan Tel 081 830 00 30
silas.schaefli@elektro-koller.ch www.elektro-koller.ch

koller
elektro

der helle Service!

Samedan Pontresina Zuoz Poschiavo

EKW OEE

Mit Power in die Zukunft



Polymechaniker:in



NEU Automatiker:in

Wir liefern Energie - Du hältst Grosses in Bewegung

Bewirb Dich für eine Lehre und werde Teil unseres Teams!

Engadiner Kraftwerke AG | Zernez | T +41 81 851 43 11 | info@ekwstrom.ch | www.ekwstrom.ch

K+M
Haustechnik AG

Wir bilden aus:

Heizungsinstallateur/in EFZ
Sanitärinstallateur/in EFZ

Bewirb dich jetzt!



Via vers Mulins 40/41
7513 Silvaplana

T +41 81 828 93 93
info@kmhaustechnik.ch

kmhaustechnik.ch

Steig ein und starte durch!
Finde deine Lehrstelle bei der RhB.

Jetzt Berufe entdecken auf www.login.org

login

Rhätische Bahn
Prenata netica Klifera netica

Unser Lehrstellenangebot

Erfahre mehr & bewirb dich!

www.freude-am-bauen.ch

- Maurer/in EFZ
- Bauwerkrenner/in EFZ
- Baumaschinenmechaniker/in EFZ
- Kaufmann/Kauffrau EFZ
- Bodenleger/in EFZ
- Plattenleger/in EFZ
- Spengler/in EFZ
- Dachdecker/in EFZ

Alles aus einer Hand - Freude am Bauen!

Bau Gartenbau Schadstoffsanierung Bedachungen Bodenbeläge Kanalreinigung

MONTEBELLO Montebello-Service

Deine Zukunft beginnt hier!

Automobil-Mechatroniker/in Nutzfahrzeuge EFZ
Automobil-Fachmann/-Fachfrau Nutzfahrzeuge EFZ

Hast du Lust auf eine spannende Lehre oder einen Schnuppertag?
Dann melde dich bei Andri Wallnöfer,
Tel. 081 838 84 04, E-Mail: andri@montebello.ch

Weitere Details zu den Lehrstellen findest du hier:

VIelfÄLTIGE BERUFSLEHREN BEIM KANTON!

19 verschiedene Grundbildungen
von **A** – Automobil-Assistent/-in
bis **Z** – Zeichner/-in

FÜR JEDE/N DAS PASSENDE DABEI!

www.lehre.gr.ch

lehre @graubünden



LEHRSTELLEN UND SCHNUPPERLEHREN



Amt für Berufsbildung
Uffizi per la furmazion professiunala
Ufficio della formazione professionale



Informationen vom Amt für Berufsbildung

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Amtes für Berufsbildung berät und informiert Jugendliche und Erwachsene persönlich, unabhängig und kostenlos in Fragen zur Berufs-, Schul- und Studienwahl sowie der Laufbahngestaltung. Sie führt zudem die regionalen Berufsinformationszentren in Südbünden in Samedan, Scuol und Poschiavo (081 257 49 40).

VOR DER SCHNUPPERLEHRE

- Kläre mit der Schule, wann du schnuppern kannst.
- Informiere dich im Voraus über den Beruf.
- Melde dich persönlich oder per Telefon beim Lehrbetrieb.

WÄHREND DER SCHNUPPERLEHRE

- Achte auf Pünktlichkeit und dem Beruf entsprechend angepasste Kleidung.
- Beobachte gut, stelle Fragen und arbeite aktiv mit.
- Zeige dein Interesse und deine Fähigkeiten.
- Fülle das Schnupperlehr-Tagebuch aus und lass dir ein schriftliches Feedback mittels Schnupperpass vom Lehrbetrieb geben (beides bei uns erhältlich).
Positive Rückmeldungen können der Bewerbung beigelegt werden und erhöhen die Chancen auf eine Lehrstelle.
- Bitte um ein kurzes Abschlussgespräch – bei Interesse kannst du fragen, ob du eine Chance auf eine Lehrstelle hast und ab wann du dich dafür bewerben darfst.

NACH DER SCHNUPPERLEHRE

- Schnuppere auch noch in anderen Lehrfirmen und anderen Berufen. Vergleiche die verschiedenen Eindrücke.
- Besprich deine Erfahrungen mit den Eltern, den Lehrpersonen oder mit deinem/deiner Berufsberater/in.
- Plane deine weiteren Schritte. Dein/e Berufsberater/in unterstützt dich gerne dabei.

QUELLE: Amt für Berufsbildung



ihr schreiner
FRIEDAG

tel. 081-852 51 19, www.fried.ch

Hast du eine Leidenschaft für Holz?
Gerne bieten wir dir die Chance, bei uns deine Fähigkeiten zu entdecken.
Ob du eine Lehre beginnen, ein Praktikum absolvieren oder einfach nur reinschnuppern möchtest – melde dich gerne bei uns!

Wir freuen uns auf dich

Fried Schreinerei AG

Adrian Fried

Bügl's Suot 4a, 7502 Bever

Tel. +41 81 852 51 19, E-Mail: info@fried.ch



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

Beim Revierforstamt Celerina – Bever ist per 1. August 2025 die Lehrstelle als

Forstwartin EFZ / Forstwart EFZ

neu zu besetzen. Die berufliche Grundausbildung dauert drei Jahre, dabei arbeitest du hauptsächlich draussen in der Natur. Mit deinen Händen pflegst du den Wald, unterhältst Wanderwege oder bearbeitest Holz. Deine Arbeit ist für die Gesundheit unserer Wälder und damit für die gesamte Umwelt wichtig.

Haben wir dein Interesse geweckt? Möchtest du dir ein genaueres Bild zum Beruf Forstwart/-in EFZ machen? Melde dich für eine Schnupperlehre an oder bewirb dich auf die Lehrstelle.

Für weitere Auskünfte kannst Du gerne unseren Revierförster Jon Signorell unter Telefon 079 331 81 51 kontaktieren.

Deine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Zeugnissen richtest du bitte an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina.

Celerina, 29. August 2024

Revierforstamt Celerina - Bever
Gemeinde Celerina/Schlarigna



Skiservice Corvatsch ist ein familiengeführtes Unternehmen mit einem Netzwerk von 15 Filialen im Tal sowie exklusiv auf dem Berg. Wir sind die erste Adresse für Sport, Mode, Shopping, Bootfitting und Skivermietung.

**LEHRSTELLE: SPORTARTIKEL EFZ
DETAILHANDELSFACHFRAU/-MANN
BEGINN: 01. AUGUST 2025**

Dein Aufgabengebiet:

- Erlernen von fachkompetenten Verkaufsgesprächen zur erfolgreichen Beratung und Betreuung unserer Gäste
- Bereitstellung eines ansprechenden Warenangebots sowie ansprechende Präsentation der Produkte
- Warenbewirtschaftung und -pflege
- Erlernen der Lagerbewirtschaftung
- Unterstützung bei verschiedenen Aufgaben im Betrieb

Unsere Anforderungen:

- Offene, kommunikative und lernbereite Persönlichkeit
- Freude am Gästekontakt und Verkauf sowie grosses Interesse an der Sportbranche

Dich erwarteten ein attraktiver Ausbildungsplatz sowie eine erfahrene Berufsbildnerin, die dich während der Ausbildung betreut. Du hast die Möglichkeit, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit in einem dienstleistungsorientierten und dynamischen Team zu übernehmen.
Gerne kannst du vorab bei uns eine Schnupperlehre machen.

Hat diese Lehrstelle dein Interesse geweckt? Dann zögere nicht, nutze die Chance und bewirb dich!

Bewerbungen gerne an Conradin Conrad
conradin@skiservice-corvatsch.com



Biosfera Val Müstair

Plazza da giarsunadi?

Wir bilden aus!

Lernende:r Kauffrau / Kaufmann EFZ
Dienstleistung und Administration



Spengler:in EFZ Dachdecker:in EFZ Solarinstallateur:in EFZ

OBERENGADIN

7524 Zuoz, Tel. 081 854 15 27
info@salzmann-bedachungen.ch

UNTERENGADIN

7551 Ftan, Tel. 081 864 90 66
info@erni-bedachungen.ch



STARTE DEINE KARRIERE JETZT!

3 spannende Ausbildungen in
Zuoz oder Ftan warten auf Dich.
Finde Dein berufliches Zuhause
in unserem innovativen Team und
gestalte die Zukunft mit uns!




Unser Lehrstellenangebot:

Profis für neue Profis

Wir bieten Raum für die Kommunikationsexperten von morgen.



gammetermedia

Lernende Polygrafin, Gianna Gröbli



Wir bieten Lernenden, Schnupperstiften und
Praktikanten eine Unterkunft mit Verpflegung in der
wunderschönen Oberengadiner Bergwelt.

Melde dich unter



www.lehrlingshaus-engiadina.ch
Suot Staziun 1A - 7503 Samedan
Telefon 081 852 58 55



CUMÜN DA SCUOL

L'uffizi forestal tschercha
pels 1. avuost 2025

ÜNA GIARSUNA FORESTALA/ ÜN GIARSUN FORESTAL

- Entrada in piazza: 1. avuost 2025
- Infoormaziuns: Gisep Rainolter, 081 861 20 66 /
079 786 8188
- Annunzchas: fin als 30 october 2024, Uffizi forestal Scuol,
per mans da Gisep Rainolter, Chasa Misoch, 7554 Sent
e-mail: g.rainolter@scuol.net

Infoormaziuns detagliadas





Für unser Spezialitäten Geschäft (Kaffee, Tee und Caviar) mitten in St. Moritz suchen wir eine freundliche, engagierte und erfahrene

VERKÄUFER /IN 60 %

Sie arbeiten gerne im Team, lieben den Umgang mit Menschen, behalten auch im Saisonstress ein freundliches Lächeln, sind deutschsprachig und wechseln mühelos in die gängigsten Fremdsprachen – dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Computerkenntnisse sind von Vorteil.

Eintritt 1. Dezember 2024 oder nach Absprache

Alles über die Kaffee-, Tee- und Caviarwelt erfahren Sie bei uns.

Bewerbungen an:

Glattfelder AG, Frau Nina Glattfelder, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 39 39, info@glattfelder.ch

Hotel CHESA RANDOLINA



Für unser sehr persönlich geführtes ***S-Hotel mit 68 Betten an absolut schönster Lage am Silsersee Suchen wir per **Mitte Dezember** eine/n charmante/n, **sprachgewandte/n** und selbständige/n Mitarbeiter/ in (mit sehr guten Deutschkenntnissen) als

SERVICEMITARBEITER/IN

Wenn Sie an einer **längerfristigen** Anstellung bei attraktiven Bedingungen und Arbeitszeiten interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zu oder rufen uns an.

Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina,
7515 Sils-Baselgia, Tel. 081 838 54 54
e-mail: hotel@randolina.ch
internet: www.randolina.ch



Für unser Geschäft in **Pontresina** suchen wir per **1. November 2024** zur Unterstützung unseres Teams:

Fachverkäufer/-in 80-100%

Anforderungsprofil:

- Aufgestellte und kommunikative Persönlichkeit im Verkauf
- Schaffung eines besonderen Einkaufserlebnisses, damit sich unsere Kunden zuhause fühlen!
- Hohe Affinität für Schönes
- Gepflegtes Auftreten
- Pflege und Kontrolle der Ausstellung inkl. Waren-Kontrolle
- Korrespondenz mit Kunden & Lieferanten
- Sprache: Deutsch und Italienisch, jede weitere Sprache von Vorteil
- Samstag-Einsätze Voraussetzung

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite www.rominger.ch.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Rominger Holzmanufaktur AG
Via Maistra 246, 7504 Pontresina
info@rominger.ch

Metzgerei Heuberger & Heuberger St. Moritz

Ab November 2024 oder nach Vereinbarung suchen wir eine Persönlichkeit als

Verkäufer/in 100% / ev. 80%

Ihr Profil:

- Sie schätzen den Kontakt mit Menschen
- Sie sind motiviert Kunden zu beraten und zu bedienen
- Sie sind offen Neues zu lernen
- Sie sind ein Teamplayer
- Sie sind zuverlässig und belastbar
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse

Was bieten wir:

- eine gut ausgestattete Infrastruktur
- kompetente und motivierte Mitarbeiter
- zeitgemässe Entlohnung (über GAV Vorgaben)
- Unterkunftsmöglichkeit im Haus falls gewünscht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und Ihren Lebenslauf per E-Mail: info@heubergerstm.ch oder per Tel. 081 830 05 05

Küchel Architects St. Moritz Zürich

Für unser etabliertes Architekturbüro in St. Moritz suchen wir zur Verwirklichung unserer exklusiven Projekte im In- und Ausland

- **BAULEITER/IN - 100%**
- **ARCHITEKT/IN - 100%**
- **HOCHBAUZEICHNER/IN EFZ - 100%**

PROFIL:

- Mehrjährige Berufserfahrung
- Sehr gute CAD-Kenntnisse (Archicad), sowie MS-Office
- Kenntnisse in der Bauadministration

WIR BIETEN IHNEN

- eine gut dotierte Dauerstelle an attraktivem Standort
- einen modernen Arbeitsplatz in einem jungen Team
- Mitarbeit an anspruchsvollen und interessanten Aufgaben
- Möglichkeit zum Aufstieg innerhalb unserer Firma

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung

Küchel Architects St. Moritz Zürich
Carla Salis-Testa
Via Mulin 10
CH-7500 St. Moritz
www.kuechelarchitects.ch
salis@kuechelarchitects.ch



Mehr als Strom.

Pomatti steht seit bald 100 Jahren für «mehr als Strom». Zusammen mit unseren 70 Mitarbeitenden sorgen wir für Installationen und Lösungen, die auch morgen noch Bestand haben. Wir machen alles mit Strom ganz einfach.

Nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Kaufmännische/n Mitarbeiter/in 50 bis 100%

Willst du Teil unseres Teams sein?

Gefällt dir ein lebhafter und dynamischer Alltag? Als Sachbearbeiter/in mit Schwerpunkt Debitorenbewirtschaftung behältst du einen kühlen Kopf, auch in hektischen Zeiten.

Dein zukünftiger Alltag

- Du stehst im Fokus unseres Betriebs und bist als Allrounder/in die Drehscheibe zwischen der Kundschaft und unseren Teams
- Du führst unsere Debitorenbuchhaltung mit Elan und Präzision
- Du interessierst dich für Neues und begleitest unseren digitalen Fortschritt

Was du mitbringst

- Abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Gute Kenntnisse der gängigen MS-Office Programme
- Freude am Kundenkontakt, teamfähig und kommunikationsstark
- Du sprichst D / I und evtl. E

Wir freuen uns über dein Bewerbungsdossier an:

Karin Metzger Biffi
Pomatti AG, Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, 081 837 32 32
karin.metzger@pomatti.ch



Olympia Bob Run St. Moritz - Celerina die einzige Natureisbobbahn der Welt

Für die Saison von Mitte Dezember 2024 bis Ende März 2025 suchen wir eine/n

MITARBEITER/IN INFO POINT (Office, Empfang; Saisonstelle, 100%, w/m/d)

In dieser Funktion leisten Sie einen wichtigen Beitrag für den reibungslosen Ablauf des Bahnbetriebs.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere folgende Arbeiten:

- Empfang, Auskunft und Verkauf
- Annahme und Bearbeitung von Anfragen (per Mail, Telefon oder vor Ort)
- Allgemeine administrative Aufgaben
- Mitarbeit im Rennbüro während Grossevents

Sie verfügen über:

- Gewinnendes Auftreten, Freude an der Kommunikation
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Sprachen: DE und EN mündlich und schriftlich; IT und FR von Vorteil

Wollen Sie mit Leidenschaft auf dem Olympia Bob Run dabei sein?

Dann freuen wir uns auf Ihre komplette Bewerbung an:

Olympia Bob Run St. Moritz - Celerina
events@olympia-bobrun.ch
Via Maistra 54, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 02 00

Nievergelt & Stoehr

Bereit für eine spannende Karriere? Join us!

Wir sind eine dynamische Anwalts- und Notariatskanzlei mit modernen Arbeitsplätzen an den Standorten St. Moritz, Samedan, Poschiavo, Lugano und Luzern. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte und motivierte Persönlichkeit für folgende Positionen:

Rechtspraktikantin | Rechtspraktikant
Samedan | St. Moritz

Wenn Du **Deutsch** und I oder **Italienisch** sprichst, freuen wir uns auf Deine Bewerbung! Weitere Informationen über die Stelle findest Du auf unserer Homepage <https://www.nievergeltundstoehr.ch>

Zuständige Person:
RA lic. iur. Claudia Nievergelt Giston
E-Mail: career@nist-law.ch
Tel. +41 81 851 09 10

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen und gemeinsam mit Dir herausfordernde Fälle zu meistern.

POLYCLINIC Praxiseröffnung

Frau Dr. med. Anja Egli

Fachärztin FMH für Pneumologie und FMH für Allgemeine Innere Medizin
Master of Science ETH

Die PolyClinic St. Moritz AG freut sich sehr, mit Dr. med. Anja Egli eine **spezialisierte Fachärztin für Lungenerkrankungen und Schlafmedizin gewonnen zu haben. Anja Egli empfängt Sie in St. Moritz mit einer ganzheitlichen und patientenorientierten Beratung und Betreuung.**

Abklärung von Lungen- und Atemwegserkrankungen sowie Schlafstörungen

- Atemnot, Husten, Bronchitis, leichtes bis schweres Asthma (bei Allergie, Sport etc.), Lungenentzündungen
- COPD, Lungenemphysem, Rauch-/ Staub-assoziierte Lungen- und Bronchialerkrankungen
- Lungenembolie, Lungenhochdruck, Lungenkrebs, Lungenfibrose
- Ein- und Durchschlafstörungen, zentrale und obstruktive Schlafapnoe, nächtliche Bewegungsstörungen (z.B. Restless-Leg-Syndrom)

Spezialärztliche Untersuchungen

- Bodyplethysmographie, CO-Diffusionsmessung, bronchiale Provokation, exhalierendes Stickstoff-Monoxid
- Leistungstests (Spiroergometrie, 6-Minuten-Gehtest), arterielle Blutgasanalysen
- Respiratorische Polygraphie, Aktigraphie
- Langzeit-Sauerstofftherapie, nicht-invasive Beatmung (CPAP-, BiPAP-Therapien)

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr | 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr | 14.00 – 17.00 Uhr

Samstag: nach telefonischer Vereinbarung

Für Terminvereinbarungen kontaktieren Sie uns bitte unter **T +41 81 830 80 75** oder unter anja.egli@polyclinic.ch. Wir freuen uns auf Sie.

PolyClinic St. Moritz AG | Standort St. Moritz
Medizinisches Zentrum Heilbad | Piazza Paracelsus 2 | 7500 St. Moritz

www.polyclinic.ch

13. – 15.09.2024

SINGTAGE-ZUOZ.CH

SINGTAGE ZUOZ

FREITAG, 13.09.2024

KONZERT Viva Voice
interaktiv und zauberhaft

WIRTSCHAUSGESANG
frei und spontan

SONNTAG, 15.09.2024

GESANGSUNTERRICHT
bewegend und überraschend

KONZERT Cor Kids
Cool Cor – Cul Cour
jung und stark

VORTRAG Neurowissenschaft
für jedermann
klar und deutlich

SAMSTAG, 14.09.2024

MORGENSINGEN
wohltuend und schön

WERKBETRACHTUNG
Musica Salutaris
reizvoll und verblüffend

GESANGSUNTERRICHT
bewegend und überraschend

ÖFFENTLICHE CHORPROBE
aufregend und eindrucklich

CHORPRODUKTION
experimentell und bewegt

CHORKONZERT Vinschger Chor
schelmisch und kurzweilig

WIRTSCHAUSGESANG
frei und spontan

FREIER EINTRITT

Bike-Marathon startet mit neuen Kategorien

An der 23. Ausgabe des Nationalpark-Bike-Marathons jagen Urs Huber und Alexandra Zürcher den 4. Sieg in Serie. Fünf verschieden lange und bewährte Strecken bieten zudem Herausforderungen für Gross und Klein.

Der Nationalpark-Bike-Marathon bietet auch dieses Jahr fünf Rennstrecken rund um den Schweizerischen Nationalpark mit Ziel in Scuol an: Die Vallader-Strecke ab Scuol führt auf 141 Kilometer einmal rund um den Schweizerischen Nationalpark, die Jauer-Strecke startet in Fuldera in der Val Müstair (107 km), Livignasco heisst das Rennen ab Livigno (70 km), Putèr ab S-chanf (47 km) und schliesslich die Zerzezer ab Zernez (33 km).

21. Teilnahme für Urs Huber

Auf der Gesamtstrecke stehen am Samstag, 31. August, die Siegerin und der Sieger von 2023 erfolgshungrig am Start. Urs Huber aus Mettmensstetten konnte in der Vergangenheit bereits sieben Mal im Engadin triumphieren, er steht in diesem Jahr zum 21. Mal in Scuol am Start. Alexandra Zürcher aus Latterbach im Simmental ist auch bereits zum 11.

Mal in Scuol am Start und siegte bei den letzten drei Austragungen.

Um der Teilnehmerstruktur gerecht zu werden, wurde in diesem Jahr auf den vier grossen Strecken die neue Kategorie Herren Fun 5 eingeführt. Somit haben die Teilnehmenden ab Jahrgang 1964 und älter die Möglichkeit, sich in einer eigenen Kategorie zu messen. Um

dem Nachwuchs eine neue Möglichkeit zu bieten, wurde die Kategorie Herren Fun 1 insofern angepasst, dass Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren neu auch auf den grossen Strecken starten dürfen, dies mit einer Einwilligungserklärung der Eltern. Somit wird jungen, ambitionierten Bikern die Möglichkeit für eine grössere Challenge gegeben.

Buntes Rahmenprogramm

Bereits am Vortag des Rennens bietet das Programm Abwechslung: So können sich am Freitagabend, 30. August, Kinder am TCS-Kids-Race beim Fussballplatz Gurlaina in verschiedenen Alterskategorien messen. Zuvor bietet Alptrails Mountainbiking ab 14.00 Uhr wiederum ein Fahrtechnik-Training an.

Dann beginnt auch der dortige Betrieb im Village, unter anderem mit der Pasta-Party, organisiert vom Hotel Belvedere und dem Zonta Club, sowie einem Parcours für Kinder, arrangiert von Swiss Snowsports. Der coro da juvenils ist mit einem kleinen Konzert am Freitag mit dabei. Der Stradun in Scuol wird dafür ab Mittag gesperrt. (pd)



Zum 23. Mal findet am 31. August der Nationalpark-Bike-Marathon statt.

Foto: Dominik Täuber

Veranstaltungen

Bundstag der Kirchen in Samedan

Samedan Die Gründung des Freistaates der Drei Bünde vor 500 Jahren ist eng mit der Geschichte der Kirchen verbunden. Deshalb laden die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Landeskirche am 1. September zu einem Bundstag nach Samedan ein. Der Tag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Dorfkirche um 10.00 Uhr. Dieser wird von SRF und RSI live übertragen.

Auf dem Platz vor der Chesa Planta in Samedan erwartet die Besucherinnen und Besucher ab 11.15 Uhr ein Apéro riche sowie Grussworte von Regierungspräsident Jon Domenic Parolini

und Vertreterinnen und Vertretern der Kirchen. Musikalisch wird der Festakt von der Musikgesellschaft St. Moritz und dem Cor Masdo Puntraschna Samedan begleitet.

Am Nachmittag können die Gäste Konzerte von Musikgruppen und Chören geniessen, an einer szenischen Dorfführung teilnehmen oder ein Kabarett von Luca Maurizio zum Thema «Deus in Burnout» besuchen. Die Wanderausstellung «Glaube-Fede-Cretta» präsentiert zudem 36 Videos, in denen Bündnerinnen und Bündner über ihren Glauben sprechen. Für Kinder wird ab 14.00 Uhr ein separates Programm angeboten. (Einges.)

Musikalische Lesung im Pontisella

Stampa Am Samstag, 31. August, findet um 20.30 Uhr im Kulturgasthaus Pontisella eine musikalische Lesung statt: Die Geschichte spielt im Bergell. Der Rockmusiker Pedro Oliveira macht in einem abgelegenen Bergeller Bergdorf seinen dritten Alkohol-Entzug. Am letzten Wochenende erhält er Besuch. Lena wollte ihn unbedingt sehen. Sie bringt einen Überraschungsgast mit – die Schauspielerin Bettina. Ein Fehler.

David Weber bringt den Roman, zusammen mit der Musikerin Jasmin Lötscher, auch auf die Bühne. Es ist bereits das dritte gemeinsame Bühnenprogramm. Zu Sex, Drugs and Rock 'n' Roll bringt Lötscher die passenden Gitarrenriffs mit Verzerrer und viel Electronics.

David Weber studierte Architektur und befasst sich seit seiner Jugend mit Musik und Literatur. Neben seinem Engagement für Architektur und als Saxophonist in verschiedenen Formationen ist er kulturell sehr engagiert. Er lebt und schreibt in Zug und Caccior/Bregaglia.

Die musikalische Lesung mit David Weber und Jasmin Lötscher ist die letzte Veranstaltung des Sommerprogramms im Kulturgasthaus Pontisella. Zum Abschluss offeriert das Kulturgasthaus allen Besucherinnen und Besu-

chern am kommenden Samstag vor der Lesung ab 19.30 Uhr einen kleinen Apéro. Am 1. Oktober sind Annamaria und Martin von der SAC-Hütte Albigna zu Gast im Kulturgasthaus Pontisella. Gemeinsam wird gekocht. Und Gian Rupp erzählt wunderbare Berggeschichten. Die Platzzahl ist beschränkt. Reservationen für die Tavolata sind ab sofort möglich. (Einges.)

www.pontisella-stampa.ch

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Unplugged-Konzert und Gespräch mit Martina Linn

Pontresina Am kommenden Samstag, 31. August um 17.30 Uhr lädt das Hotel Maistra 160 zu einem einzigartigen Event mit der Engadiner Singer-Songwriterin Martina Linn im haus-eigenen Concept Store ein. «In tschercha da stizis – Den Spuren folgen» lautet der Titel des reichhaltigen CD-

St. Moritz Am kommenden Samstag, 31. August, findet die Schnupperaktivität der Pfadi Battadendas Engiadin'ota (BEO) für alle Oberengadiner Primarschulkinder statt. Von 14.00 bis 16.30 Uhr haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich in der Pfadfinderwelt zu erproben, und lernen, selbst ein Feuer zu entfachen und gemeinsam neue Spie-

La Punt Chamues-ch Am 1. September findet von 10.00 bis 16.00 Uhr der einzige Gebirgs-Slow-Up der Schweiz, der «Slow Up Mountain Albula» statt. Die Passstrasse über den Albulapass wird für einen autofreien Sonntag von 08.00 bis 17.00 Uhr gesperrt und mit Hilfe der nationalen Trägerschaft aus Schweiz Mobil, Schweiz Tourismus

Buchs mit sechs Songs nach Gedichten rätoromanischer Lyrikerinnen und Lyriker, Illustrationen und drei neu arrangierten Volksliedern, die tief von der Bündner Heimat inspiriert sind. Nach drei Alben in englischer Sprache ist dies nun das erste, das Martina Linn in Rätoromanisch singt. Das Besondere an

Pfadi-Luft schnuppern

le zuspüren. Für ein gutes Gelingen des Abenteuers sollten die Kinder mit robusten Schuhen und wetterfester Kleidung und Zvieri ausgestattet sein. Treffpunkt ist die Tennishalle in St. Moritz an der Via Mezdi 31, unweit des Pfadiheims. Als Teil der grössten Jugendorganisation der Schweiz bietet die Pfadi BEO jeden zweiten Samstagnachmittag Pfadiaktivitäten

der Veranstaltung im Concept Store: Neben einem Unplugged-Konzert gibt Martina Einblicke in die Entstehung ihrer Musik und verrät, was sie persönlich dazu bewegt hat, auf Rätoromanisch zu singen. (Einges.)

Weitere Infos: www.maistra160.ch

sowie die jährlichen Sommerlager und das kantonale Pfingstlager an. Ob Schnitzeljagden, singen ums Feuer, im Zelt oder sogar im Iglu schlafen – die Battadendas Engiadin'ota organisiert ein umfangreiches Programm das ganze Jahr über. (Einges.)

Info: www.pfadibeo.ch / 079 370 79 66

Slow Up Mountain Albula

und der Gesundheitsförderung Schweiz den Velofahrern, Walkern, Wandernden, Skatern und Roll-Skifahrern übergeben. Ausserdem gibt es am Slow Up Mountain Albula neben der landschaftlich einzigartigen Strecke viele spannende Attraktionen, sei es der Dorfmarkt im Village Filisur, die Festwirtschaft im

Village Bergün oder die Kaffeestube im Village La Punt. Der Streckenhöhepunkt ist sicher das Village Albula Hospiz auf dem Albulapass mit Verpflegungsmöglichkeit und musikalischer Unterhaltung mit der Partyband Griffigkeit. Die offizielle Eröffnung erfolgt um 10.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Bergün. (Einges.)

Spätgotische Bauwut in Graubünden

Vortrag Am Vorabend der Reformation – im ausgehenden 15. Jahrhundert – herrschte in Graubünden eine ausgeprägte Gemeinde- oder Nachbarschaftsautonomie. Bisherige Filialkirchen lösten sich von der Mutterkirche und bauten ihre eigenen, schöneren und grösseren Kirchen. Eine wahre Bauwut war die Folge. Im Gebiet des damaligen Bistums Chur entstanden über 110 Kirchenneu- oder -umbauten. Nach dem

grossen Stadtbrand 1464 in Chur wurde ein Steffan Klain aus Freistadt in Oberösterreich zum Stadtbaumeister nach Chur berufen. Mit seinem ersten Werk in Chur, dem Chor der Martinskirche, setzte er mit bisher in Graubünden unbekanntem Gewölbekonstruktionen neue architektonische Massstäbe. Meister Steffan wurde zum Promotor des spätgotischen Baubooms in Graubünden. Am Beispiel der Kirchen San Peter

Samedan und Santa Maria Silvaplana zeigt Walter Isler historische Hintergründe zum spätgotischen Bauboom in Graubünden auf und führt in die Bautechnik jener Zeit ein. Jürg Stocker an der Orgel bereichert diesen Anlass. Treffpunkt ist Samstag, 31. August um 13.30 Uhr vor der Kirche San Peter Samedan (Kirche oberhalb des Dorfes beim Friedhof). Dauer bis ca. 16.00 Uhr in Silvaplana. (Einges.)



**Machs wie wir!
Komm ins Team
der Engadiner
Lehrwerkstatt**

**Projektleiter
Schreiner**
80-100% in Samedan,
GR (m/w/d)

**QR Code scannen
& Job checken**



**engadiner
lehrwerkstatt**
SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG



Der Engadin Airport ist der höchstgelegene Flughafen Europas und verbindet die atemberaubende Touris-musregion mit der ganzen Welt. Der Flughafen umfasst eine Reihe von Flugbetriebsunternehmen, die als wichtige Partner für die Versorgung, den Tourismus und die Sicherheit agieren. Mit seinen rund 35 Mitarbeitenden schafft der Engadin Airport an 365 Tagen im Jahr die Voraussetzungen für einen sicheren, professionellen und komfortablen Flugbetrieb für Crews und Passagiere. Im Zuge der organisatorischen Weiterentwicklung suchen wir eine technisch versierte, Aviatik interessierte Persönlichkeit mit Leadership als

Technical Manager:in (100%)

Ihre Aufgaben

In dieser abwechslungsreichen Kaderposition sind Sie zusammen mit Ihrem Team für die technischen Aspekte rund um die operativen Betriebsprozesse verantwortlich. Dazu zählen die Umsetzung und Einhaltung der Weisungen und Vorschriften, die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der für den Flugbetrieb notwendigen Anlagen, Einrichtungen und Maschinen, die Organisation der Flughafenfeuerwehr inkl. Notfallmanagement sowie der Betrieb und Unterhalt der Flughafeninfrastruktur. Dazu gehört auch das gesamtheitliche Facility Management, welches nicht nur den Gebäudeunterhalt, sondern auch Themen wie Schneeräumung und Pflege der Rasenzonen der Pisten- und Vorfeldflächen beinhaltet. Im Weiteren betreiben Sie das professionelle Entsorgungs- sowie Gefahrgutmanagement und vertreten den Flughafen als Safety und Security Officer in verschiedenen Gremien.

Ihr Profil

Sie sind eine motivierte, engagierte Persönlichkeit mit Leadership und verfügen über einen aviatischen Background oder können sich dafür begeistern und identifizieren. Sie haben eine technische Grundausbildung und bringen idealerweise Erfahrung in Themen wie Facility Management/Safety/Security/Compliance mit. Die Planung, Organisation und Umsetzung von Arbeitsprozessen liegen Ihnen ebenso wie die Gestaltung und Abwicklung von Projekten. Flexible Arbeitszeiten und regelmässige Wochenendeinsätze sind für Sie als dienstleistungsorientierte Persönlichkeit selbstverständlich. Wenn Sie zudem über sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch und Deutsch verfügen, bringen Sie beste Voraussetzungen für diese vielfältige und spannende Aufgabe mit.

Darauf können Sie sich freuen

Es erwartet Sie ein gut eingespieltes und motiviertes Team, eine abwechslungsreiche und ebenso spannende Aufgabe am höchst gelegenen Airport der Alpen mit fortschrittlichen und zeitgemässen Arbeitsbedingungen sowie Entwicklungsmöglichkeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto, welche Sie uns unter Angabe der **Referenznummer 24-2105** per E-Mail an bewerbung@propers.ch zustellen. Diskretion ist für uns oberstes Gebot; deshalb behandeln wir auch Ihre Unterlagen unter Berücksichtigung dieses Anspruches. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der zuständige Berater, Herr Dieter Blaser, unter der Nummer **034 420 01 23** gerne zur Verfügung.

ProPers Vermittlungen AG
Eystrasse 16
3422 Kirchberg

www.propers.ch/jobportal

PROPERS
HR | Treuhand | Business Services

**Da, wo es
passiert.**

Überall für Sie da.

**Gönner werden:
rega.ch/goenner**




Bregaglia

16 km
rund um den
funkelnden
Silsersee -
inkl. Kinderbetreuung
und Sportmassage für
alle!

3° Maloja Seelauf

08.09.2024

www.maloja-seelauf.ch



**Maloja
Seelauf**



Und meine Seele spannte weit meine Flügel aus,
gleitete über stille Seen,
Felder und Wälder dem Licht entgegen.

Wir nehmen Abschied von

Herta Dirren
26. Mai 1929 – 13. August 2024

Nach einem langen und erfüllten Leben durfte unsere liebe Mama von uns gehen.

In grosser Liebe und Dankbarkeit:
Rolf Dirren
Eveline Dirren
Werni Dirren

Die Abschiedszeremonie findet im engen Familienkreis in Unterterzen am Walensee statt.

Traueradresse: Werni Dirren, Bagnera 191, 7550 Scuol

Annunzcha da mort

Giacomo Mino Quadri
10 avuost 1958 – 23 avuost 2024



Famiglias in led:

muglier Maria
figlias Mariana cun la figlia Carolina
Evelyn cun ils figls Leonardo e Filippo
frer Liun Quadri e famiglia Albertina cun Ayrton e Rafael
sours Lucia e Giovanna cun famiglia

Il funarel ho gieu lö scu giavüschö da Giacomo aunz l'anunzcha da mort.
Adressa da led: Liun Quadri, Via Maistra 85, 7525 S-chanf



Valluns, fastens, gondas e uauds, Claudio Muntagnard, pes-chader, grond chatschader, Claudio Co mä ans hast abandonà? Co mä vivaina sainza Tai? (pin)

Ingrazchamaint

Per ils numerus amuossamaints da condolentscha cha no vain retschevü per la mort da nos char

Claudio Rauch
19 avuost 1988 – 18 gün 2024

ingrazchaina da cour.

Id es difficil da perder üna persuna amada, ma id es cuffortant da resentir, quanta cordialità, amicizcha e respet chi til es gnü demuossà.

Ün cordial ingrazchamaint va a tuot ils paraints, amis, vaschins e cuntschaints per l'accoglientscha exprimida in bieras brancladas, plets, chartas, fluors e donaziuns generusas.

Ftan, avuost 2024 la famiglia in led



«Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.»
Albert Schweitzer

Voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem liebevollen Vater und fürsorglichen Non, der nach kurzer schwerer Krankheit im Kreise seiner Familie friedlich und für immer eingeschlafen ist. In tiefer Trauer und mit grosser Wertschätzung für seine Güte, Liebe und seinen Humor, den er bis zum Schluss bewahrte, gedenken wir seiner.

Christian Walther
25. November 1937 – 25. August 2024

Traueradresse
Barbara Walther
Hotel Walther
Via Maistra 215
7504 Pontresina

Wir vermissen Dich
Barbara Walther
Hans-Jörg und Claudia Walther mit Cristina, Alexia und Patrick
Martina Walther mit Seraina und Flurina und Donat Jösler
Thomas und Anne-Rose Walther mit Valeria, Janick und Annina

Die Abdankung findet am Freitag, 20. September 2024 um 13.30 Uhr am Konzertplatz im Taiswald, Pontresina, und bei schlechtem Wetter in der Kirche San Niculò, Pontresina, statt. Bei unsicherem Wetter kontaktieren Sie 081 839 36 66.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen bitten wir Sie um eine Spende im Namen des Verstorbenen an: TECUM «Begleitung Schwerkranker und Sterbender» CH74 0900 0000 9019 3992 8, oder der Spitex Oberengadin: CH74 0077 4010 2754 9770 0, Vermerk Christian Walther

In Gedenken an

Christian Walther
25. November 1937 – 25. August 2024



Mit grosser Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Präsidenten und Ehrenmitglied Christian Walther, der leider von uns gegangen ist.

Christian Walther hat unseren Club über viele Jahre hinweg entscheidend geprägt. Christli wird uns nicht nur als ehemaliger Präsident und Ehrenmitglied, sondern vor allem als Mensch unvergessen bleiben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden. In Dankbarkeit und Erinnerung werden wir sein Andenken in Ehren halten.

Vorstand Engadine Golf Club



Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn Sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Abschied und Dank

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater und Nonno

Edoardo Biffi
21. September 1943 – 26. August 2024

Nach kurzer, tapfer ertragener Krankheit ist er wieder mit seiner geliebten Ehefrau Maria vereint.

Traueradresse:
Manuela Biffi
Via da Scoula 7
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Orlando Biffi mit Leonie
Manuela Biffi
Leonardo Biffi mit Evelyne Guyaz und Familie Verwandte und Freunde

Auf Wunsch des Verstorbenen wird auf eine Abdankungsfeier verzichtet.
Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.
Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Zum Gedenken

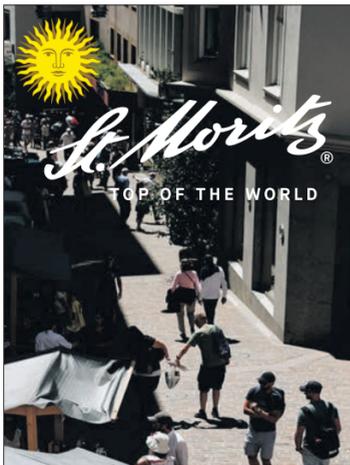
Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Deinem Gott darfst du deine Wege gut und gern anvertrauen. Er enttäuscht dich nicht, alles wird gut.

Psalm 37,5



SOMMERMARKT

Entdecken Sie Handwerkskunst, lokale Produkte und Kulinarik in der Fussgängerzone von St. Moritz.

Samstag, 07. September 2024
10:00 bis 17:00 Uhr

Und auf der Hauser Terasse:
HAUSER BIERFEST
mit lokalen Brauereien & Live-Musik.

stmoritz.com

«Vernetzte» Tage des Denkmals 2024

Regierungsmitteilung Die Denkmalpflege Graubünden und der Bündner Heimatschutz organisieren vom Samstag, 7. bis Sonntag, 8. September die Europäischen Tage des Denkmals. Diese widmen sich dem Motto «Vernetzt» und zeigen auf, was unser Kulturerbe beeinflusst. Das diesjährige Programm bringt Menschen zusammen und präsentiert die Wege, wie Innovationen, Ideen oder Waren über Transitpässe und Schmugglerpfade oder durch Reisende in den Kanton gekommen sind und unsere Lebenskultur mitgeprägt haben.

So organisiert unter anderem das Kloster St. Johann in Müstair beispielsweise einen spielerischen Rundgang durch das Kloster in Begleitung der Klosterkatze Babette oder die Ausstellung «Bun Viadi – Wege von und nach Müstair». Ihre Türen öffnen an diesem Wochenende auch die ausserordentlichen Stuben im Museum Engiadinais in St. Moritz (staka)

www.kulturerbe-entdecken.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Mit dem Kompotoi ethisch handeln

Ab diesem Freitag bis am Sonntag findet im Rondo in Pontresina zum dritten Mal das World Ethic Forum statt. Das Motto lautet «Heart of Change». Laut dem Initianten Linard Bardill haben sich die Themen des Forums verschärft.

FADRINA HOFMANN

Mit Herz, Seele, Kopf und Komposttoilette wird das World Ethic Forum in den kommenden drei Tagen durchgeführt. Komposttoilette? «Als Kunstinstallation verkörpert eine Trockentoilette von Kompotoi das Motto des Forums, «Heart of Change», erklärt Linard Bardill. Der Symposium-Organisator und Bündner Liedermacher hat die Installation geschaffen, um die Besucherinnen und Besucher auf das Potenzial in unserem «menschlichen Output» und einer sanitären Kreislaufwirtschaft aufmerksam zu machen. «Der Kreislauf der Natur ist auch unser Kreislauf. Werden – Sein – Vergehen. Ethik bedeutet, Teil dieses Kreislaufes zu sein, und das Kompotoi ist das Örtchen, an dem mir genau dies klar geworden ist», so die Erläuterung dazu. Das Kompotoi sei auf der niedrigsten Ebene der Anfang der Veränderung.

Keine Gebote und Verbote

Gemäss Linard Bardill steht hinter dem Leitmotiv «Heart of Change» die Suche nach neuen Wegen, um globalen Krisen zu begegnen. Erarbeitet und diskutiert werden Ansätze, um eine ethische Grundlage für das Leben auf diesem Planeten im Einklang mit Mitmenschen, Natur und Ressourcen zu schaf-



Ethik beginnt auch an ungewöhnlichen Orten.

Foto: z. Vfg

fen. «Es geht nicht um Gebote oder Verbote», sagt er. Vielmehr gehe es darum, dass jeder einzelne Mensch das Potenzial in sich trage, um Gutes zu tun.

In Work- und Walkshops gehen die Teilnehmenden des Forums der Frage nach: «Wie sieht eine Wirtschaft aus, die für den Menschen da ist und nicht umgekehrt?» Das Credo lautet: «Konsumieren ohne zu verbrauchen, Bedürfnisbefriedigung ohne Abfall.» Zum Programm des Forums gehören zudem gemeinsame Mahlzeiten, Gespräche und Musik.

Eine grosse Konvergenzplattform

Auch dieses Jahr sind prominente Persönlichkeiten wie die Umweltaktivistin Vandana Shiva, der Universitätsdozent und Initiator der Gemeinwohl-Ökonomie Christian Felber, oder die feministische Autorin Minna Salami anwesend. «Unsere Lern- und Forschungsreise ist an einem Ort angekommen, an dem sich die Themen schärfen», antwortet Linard Bardill auf die Frage, wie sich das World Ethic Forum seit der ersten Ausgabe verändert habe. Die geladenen Referenten setzen Schwerpunkte wie Dekolonialisierung

oder zukunftsfähige Wirtschaftsmodelle.

«Das World Ethic Forum wird immer mehr zu einer grossen Konvergenzplattform», stellt Linard Bardill fest. Es werde zu einem Ort, wo in einem offenen Dialog darüber diskutiert werde, wie die Zukunft zu gestalten sei und wie ein ethischer Ansatz im 21. Jahrhundert aussieht. «Ethik ist die Wahrung und Mehrung der Lebendigkeit», lautet die Quintessenz des Organisators. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Das Programm ist auf www.worldethicforum.com zu finden.

Anzeige

Kulinarische Schätze

Wir öffnen unsere Schatztruhe.

graubuendenviva.ch/schaetze

graubuenden VIVA

WETTERLAGE

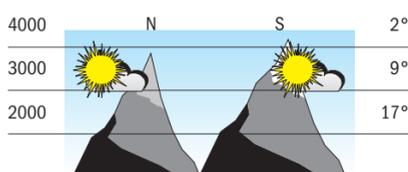
Wir in der Schweiz liegen in den kommenden Tagen am Rand eines Hochdruckrückens, der von den Azoren bis nach Russland reicht. Damit herrscht zumeist sehr freundliches und im Bereich subtropischer Luftmassen auch sommerlich warmes Wetter vor.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Zumeist sehr sonnig und sommerlich warm! Nach der Auflösung etwaiger, herbstlich anmutender Nebel- oder Hochnebelbänke scheint tagsüber zumeist die Sonne und vorerst sind kaum richtige Wolken vorhanden. Nachmittags entstehen dann besonders über den Bergen auch wieder ein paar Quellwolken, wobei diese kaum grösser werden sollten und somit auch kaum Gewitter oder Regenschauer bringen dürften. Die Temperaturen sind auch weiterhin recht hoch und steigen am Nachmittag zumeist auf Werte zwischen etwa 22 Grad in St. Moritz und 28 Grad in Castasegna.

BERGWETTER

Viel Sonnenschein und auch immer noch hochsommerliche Temperaturen begleiten uns auf den Bergen durch den Tag. Erst ab dem Nachmittag entwickeln sich da und dort wieder ein paar Quellwolken, wobei die allermeisten davon klein und somit harmlos bleiben sollten.



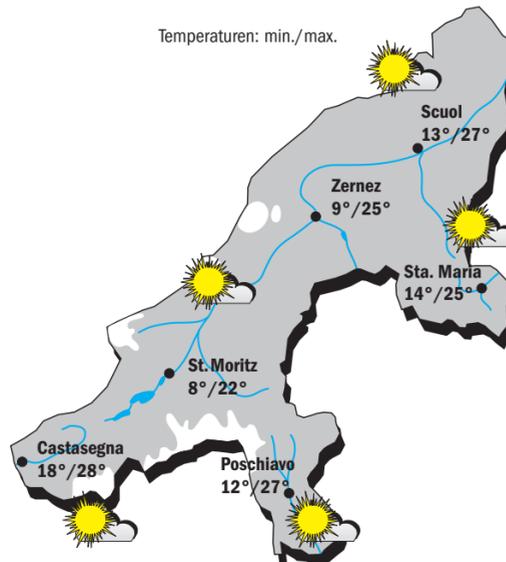
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	5°	Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	Vicosoprano (1067 m)	16°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	10°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
13° / 28°	13° / 27°	16° / 25°

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
9° / 23°	10° / 22°	11° / 21°

Anzeige

ERLEBEN SIE FAHRFREUDE.

Roger Sendlhofer
Verkaufsberater
Emil Frey St. Moritz